

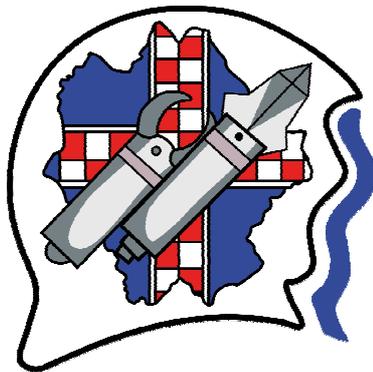
**40. Verbandsversammlung**

**Samstag, 27. Juni 2015  
um 14:00 Uhr**

**Kulturhalle  
Brechen-Niederbrechen**

# **Berichtsmappe**

## **Jahr 2014**



**Kreisfeuerwehrverband  
Limburg-Weilburg**  
Vorsitzender  
Thomas Schmidt  
Neunkircher Str. 12  
35799 Merenberg  
[verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net](mailto:verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net)

**[www.kreisfeuerwehrverband.net](http://www.kreisfeuerwehrverband.net)**

**15.05.2015**

**Georg Hauch**  
Kreisbrandinspektor  
Am Eisenstein 7  
35781 Weilburg  
D-TEL.: 06431-296-9601  
P-TEL.: 06471-30691  
Fax: 06471-3790068  
Mail: G.Hauch  
@Limburg-Weilburg.de

# Ansprechpartner (Stand: April 2015) Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreise



**Thomas Schmidt**  
Verbandsvorsitzender  
Neunkirchner Str. 12  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471-51169  
Fax: 03222-3706626  
Mobil: 0172-6924605  
Mail: verbandsvorsitzender  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Georg Hauch**  
stv. Verbandsvorsitzender  
Am Eisenstein 7  
35781 Weilburg  
Tel.: 06471-30691  
D-TEL.: 06431-296-9601  
Mail: stv.vorsitzender  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Michael Kintscher**  
Kassenverwalter  
Adolfshöhe 17  
35794 Mengerskirchen  
Tel.: 06476-8545  
Fax: 0641-498887916  
Mobil: 0151-12708159  
Mail: kassenverwalter  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Michael Creelius**  
Schriftführer  
Hauptstr. 8  
65597 Hünfelden  
Tel.: 06438-4944  
Fax: 06438-925626  
Mobil: 0171-2700631  
Mail: schriftfuehrer  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Bernd Rompel**  
Pressesprecher  
An den Krautgärten 17  
65551 Limburg  
Tel.: 06431-973288  
Fax: 03221-1276126  
Mobil: 0172-6243353  
Mail: pressesprecher  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Jürgen Sieger**  
stv. Kassenverwalter  
Am Koberg 1  
65618 Selters  
Tel.: 06475-8601  
Fax: 06475-912911  
Mobil: 0171-2085854  
Mail: stvkassenverwalter  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Brigitte Kintscher**  
FB Jugend  
Kreisjugendfeuerwehrwartin  
Adolfshöhe 17  
35794 Mengerskirchen  
Tel.: 06476-8545  
Mobil: 0152-53297251  
Mail: kreisjugendfeuerwehrwart  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Holger Thiel**  
Sprecher  
FB Brandschutzziehung  
Pater-Cyriill-Str. 4  
65627 Elbtal  
Tel.: 06436-6488  
Mobil: 0177-2067644  
Mail: brandschutzziehung  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Erich Cromm**  
Vorsitzender  
Weilburger Sterbekasse  
Am Himmelsbirnbaum 2  
35781 Weilburg  
Tel.: 06442-5766  
Fax: 0175-2422141  
Mail: sterbekasse  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Ernst Schuster**  
Sprecher  
FB Ehren- und Altersabteilung  
Hammelburg 2c  
65589 Hadamar  
Tel.: 06433-1343  
Mobil: 0175-3015349  
Mail: altersabteilung  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Jürgen Lang**  
Sprecher  
FB Aus- und Fortbildung  
Heinger Fahrweg 7  
65597 Hünfelden  
Tel.: 06438-5626  
Mobil: 0172-6130522  
Mail: ausbildung  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Silke Meuser**  
Sprecherin  
FB Kinderfeuerwehren  
Lindenstr. 9  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471-517706  
Mobil: 0177 6898732  
Mail: kinderfeuerwehren  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Kurt Reischl**  
Sprecher  
AK Feuerwehrsport  
Schulstr. 67  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471-61980  
Mobil: 0163-9090254  
Mail: feuerwehrsport  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Walter Geis**  
Sprecher  
FB Musik  
Sudetenstraße 21  
65606 Willmar  
Tel.: 06482-4639  
Mobil: 0151-56332601  
Mail: musik  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Vorstand**

**Marc Rompel**  
Sprecher  
FB EDV  
An den Krautgärten 17  
65551 Limburg  
Tel.: 06431-568819  
Mobil: 0170 7500107  
Mail: edv  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Franz-Josef Sehr**  
Sprecher  
AK Öffentlichkeitsarbeit  
Kellerweg 2a  
65614 Beselich  
Tel.: 06484-91031  
Mobil: 0160-4530988  
Mail: oeffentlichkeitsarbeit  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Roland Schmidt**  
Sprecher  
FB Feuerwehreinheiten  
Isenpachstr. 17  
35789 Weilmünster  
Tel.: 06472-8310333  
Mobil: 0171-5222511  
Mail: feuerwehreinheiten  
@kreisfeuerwehrverband.net

**Stephanie Hardt-Mießinger**  
Sprecherin  
FB Frauen in der Feuerwehr  
Auf der Hohl 2  
35796 Weinbach  
Tel.: 06471-4920098  
Mobil: 0170-9048871  
Mail: frauen  
@kreisfeuerwehrverband.net



# Kreisfeuerwehrverband

## Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss	1
Einladung zur 40. Verbandsversammlung mit Tagesordnung	2
Synopse zur Satzungsänderung	4
Protokoll der letzten Verbandsversammlung mit Anwesenheitsliste	5
Anwesenheit Verbandsversammlung	11
Jahresbericht 2014 des Verbandsvorsitzenden	14
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)	21
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Musik	23
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Sterbekasse	24
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung	26
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung	28
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs EDV	29
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung	30
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Feuerwehrvereine	32
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren	33
Jahresbericht 2014 des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr	35
Jahresbericht 2014 des Arbeitskreises Feuerwehrsport	36
Jahresbericht 2014 des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit	37
Jahresbericht 2014 des Brandschutzaufsichtsdienstes	39
Abschlussbericht der Imagekampagne 2014	56
Kassenbericht 2014	63
Kassenprüfungsbericht 2014	65
Haushaltsvoranschlag 2015 mit Erläuterungen	67
Terminübersicht 2015	69
Wir suchen Unterstützung	70
Vortrag „Stress und Stressbewältigung“ für Einsatzkräfte	71
Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes	72





# Kreisfeuerwehrverband

## Einladung zur 40. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



### Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

#### Der Vorstand

An alle  
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,  
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes  
sowie Gäste der  
40. Kreisfeuerverbandsversammlung

**Vorsitzender:**  
Thomas Schmidt,  
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

**Bankverbindung:**  
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)  
Konto Nr. 100 01041 2  
IBAN-Nr.: DE61511519190100010412  
BIC-Code: HELADEF1WEI

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail

(06471) 51169 / (0172) 6924605

verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,  
12.04.2015

### Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige  
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 27. Juni 2015 um 14.00 Uhr  
in der Kulturhalle in Niederbrechen, Runkeler Straße 4**

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Werner Schlenz
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw. des Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung \*
8. Jahresbericht 2014 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache \*
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2014 \*
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste \*\*
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2014 und Haushaltsvoranschlag 2015 \*
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2015
15. Satzungsänderung (siehe beiliegende Synopse)
16. Ehrungen
17. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2018
18. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

\* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

\*\* Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.





# Kreisfeuerwehrverband

## Einladung zur 40. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



### Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2018 sind bis spätestens 12.06.2015 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Schmidt  
(Verbandsvorsitzender)

Kleidung:           Dienstkleidung/Uniform          





# Kreisfeuerwehrverband

## Synopse zur Satzungsänderung

### GEGENÜBERSTELLUNG ZUR GEPLANTEN SATZUNGSÄNDERUNG 2015 (SIEHE TOP 15 DER TAGESORDNUNG)

§	alt	neu
2 Abs. 1 d)	Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung, begünstigt werden. Funktionsträgern des Verbandes kann eine angemessene pauschale Aufwandsentschädigung gezahlt werden, die deren persönliche Kosten und Sachkosten abdeckt, die mit der Aufgabenerfüllung verbunden sind.	Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe <b>Vergünstigungen</b> begünstigt werden. Funktionsträgern des Verbandes kann eine angemessene pauschale Aufwandsentschädigung <b>für die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben entstandenen Auslagen</b> gezahlt werden; <b>pauschale Zahlungen zur Abdeckung von Arbeits- und Zeitaufwand sind nicht zulässig.</b> Funktionsträger im vorstehenden Sinne sind die Mitglieder des Vorstandes, der Fachbereiche und Arbeitskreise.
2 Abs. 2 h)		<b>die körperliche Leistungsfähigkeit der Feuerwehrangehörigen zu fördern (die nachfolgenden Sätze verschieben sich nur)</b>
6 Abs. 1	Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan, welches in Zweifels- oder Streitfällen alle übrigen Beschlüsse aufheben kann. Sie besteht aus den Delegierten der unter § 3 Abs. 1 genannten Mitgliedern, sowie aus den Mitgliedern des Verbandsausschusses nach § 13. Jede Mitgliedsfeuerwehr stellt je angefangene 20 Mitglieder der Einsatzabteilung einen Delegierten/eine Delegierte. Zusätzlich sind die Stadtbrandinspektoren/Stadtbrandinspektorinnen bzw. Gemeindebrandinspektoren/Gemeindebrandinspektorinnen, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter/Stellvertreterinnen Delegierte. Eine Stellvertretung bei der Stimmabgabe ist bei allen Abstimmungen innerhalb des Verbandes nicht zulässig.	Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan, welches in Zweifels- oder Streitfällen alle übrigen Beschlüsse aufheben kann. Sie besteht aus den Delegierten der unter § 3 Abs. 1 genannten Mitgliedern, sowie aus den Mitgliedern des Verbandsausschusses nach § 13. <b>Soweit die Sprecher der Fachbereiche nicht an der Verbandsversammlung teilnehmen, können diese durch ein von ihnen beauftragtes Mitglied des Fachbereiches vertreten werden.</b> Jede Mitgliedsfeuerwehr stellt je angefangene 20 Mitglieder der Einsatzabteilung einen Delegierten/eine Delegierte. Zusätzlich sind die Stadtbrandinspektoren/Stadtbrandinspektorinnen bzw. Gemeindebrandinspektoren/Gemeindebrandinspektorinnen, im Verhinderungsfall <b>einer der</b> Stellvertreter/Stellvertreterinnen Delegierte. Eine Stellvertretung bei der Stimmabgabe ist bei allen Abstimmungen innerhalb des Verbandes nicht zulässig.
6 Abs. 2	Die Verbandsversammlung wird vom Vorstand vorbereitet und von dem/der Vorsitzenden im Auftrage des Vorstandes einberufen. Einladungen sind schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung an jedes Mitglied zu versenden und müssen spätestens vier Wochen vor der Versammlung auf direktem Weg per Post versandt werden. Das Aufgabedatum ist maßgebend. Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei demjenigen/derjenigen schriftlich eingereicht werden, der/die einberufen hat.	Die Verbandsversammlung wird vom Vorstand vorbereitet und von dem/der Vorsitzenden im Auftrage des Vorstandes einberufen. Einladungen sind schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung an jedes Mitglied zu versenden und müssen spätestens vier Wochen vor der Versammlung auf direktem Weg per Post versandt werden. Das Aufgabedatum ist maßgebend. <b>Die schriftliche Einladungsform ist auch gewahrt, wenn die Einladung per E-Mail erfolgt. Mitglieder ohne E-Mail-Adresse erhalten auf Antrag die Einladung in Briefform.</b> Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei demjenigen/derjenigen schriftlich eingereicht werden, der/die <b>die Versammlung</b> einberufen hat.
6 Abs. 2	Den Vorsitz in der Verbandsversammlung führt der/die Vorsitzende oder im Verhinderungsfall der/die stellvertretende Vorsitzende. Ist dieser/diese ebenfalls verhindert führt ein anderes Vorstandsmitglied den Vorsitz.	Den Vorsitz in der Verbandsversammlung führt der/die Vorsitzende oder im Verhinderungsfall <b>ein/e stellvertretende/r Vorsitzende/r.</b> Sind diese ebenfalls verhindert führt ein anderes Vorstandsmitglied den Vorsitz.
9	Der Vorstand setzt sich zusammen aus sechs Personen: (1) dem/der Verbandsvorsitzenden, (2) dem/der stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, (3) dem/der Kassenverwalter/Kassenverwalterin, (4) dem/der Schriftführer/Schriftführerin, (5) dem/der stellvertretenden Kassenverwalter/in (6) dem/der Pressesprecher/in als stellvertretende/r Schriftführer/in Die im § 9 Abs. 2, 5 und 6 genannten Personen nehmen ihre Vertretungsfunktion jeweils im Verhinderungsfall wahr.	Der Vorstand setzt sich zusammen aus <b>acht</b> Personen: (1) dem/der Verbandsvorsitzenden, (2) <b>zwei</b> stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, (3) dem/der Kassenverwalter/Kassenverwalterin, (4) dem/der Schriftführer/Schriftführerin, (5) dem/der stellvertretenden Kassenverwalter/in (6) dem/der Pressesprecher/in als stellvertretende/r Schriftführer/in (7) <b>einem/einer Vertreter/in der Stadt-/ Gemeindebrandinspektoren/innen</b> Die im § 9 Abs. 2, 5 und 6 genannten Personen nehmen ihre Vertretungsfunktion jeweils im Verhinderungsfall wahr.
10 Abs. 2	Wählbar ist, wer in einer Mitgliedsfeuerwehr aktiv in der Einsatzabteilung tätig ist. Die unter § 9 Abs. 1 und 2 aufgeführten Personen müssen zusätzlich den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ erfolgreich absolviert haben.	Wählbar ist, wer in einer Mitgliedsfeuerwehr aktiv in der Einsatzabteilung tätig ist. Die unter § 9 Abs. 1, 2 <b>und 7</b> aufgeführten Personen müssen zusätzlich den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ erfolgreich absolviert haben. <b>Die in § 9 Abs. 7 aufgeführte Person kann nur auf Vorschlag der Stadt- und Gemeindebrandinspektoren/innen incl. deren Stellvertreter/innen gewählt werden.</b>
10 Abs. 4	Die Wahlzeit beträgt fünf Jahre.	Die Wahlzeit beträgt fünf Jahre. <b>Bei Ausscheiden aus der Einsatzabteilung endet die Wahlzeit vorzeitig.</b>
14 Abs. 1	Zur ausreichenden Beteiligung der Mitgliedsfeuerwehren an der Verbandsarbeit und zur Vorbereitung der Beratungen und Beschlüsse im Verbandsausschuss und im Verbandsvorstand sind mindestens folgende Fachbereiche zu bilden: a) Fachbereich Jugendfeuerwehren, b) Fachbereich Musik, c) Fachbereich Sterbekasse, d) Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, e) Fachbereich Aus- und Fortbildung, f) Fachbereich EDV g) Fachbereich Ehren- und Altersabteilung h) Fachbereich Feuerwehrvereine i) Fachbereich Kinderfeuerwehren j) Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	Zur ausreichenden Beteiligung der Mitgliedsfeuerwehren an der Verbandsarbeit und zur Vorbereitung der Beratungen und Beschlüsse im Verbandsausschuss und im Verbandsvorstand sind <b>grundsätzlich</b> folgende Fachbereiche zu bilden: a) Fachbereich Jugendfeuerwehren, b) Fachbereich Musik, c) Fachbereich Sterbekasse, d) Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, e) Fachbereich Aus- und Fortbildung, f) Fachbereich EDV g) Fachbereich Ehren- und Altersabteilung h) Fachbereich Feuerwehrvereine i) Fachbereich Kinderfeuerwehren j) Fachbereich Frauen in der Feuerwehr <b>k) Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit</b> <b>l) Fachbereich Feuerwehrsport</b>
18	Vorstehende Satzung wurde in der Verbandsversammlung vom 22.05.2010 in Weilmünster beschlossen, sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft und ersetzt die bisherige Satzung einschließlich sämtlicher Änderungen.	Vorstehende Satzung wurde in der Verbandsversammlung vom <b>27.06.2015 in Niederbrechen</b> beschlossen, sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft und ersetzt die bisherige Satzung einschließlich sämtlicher Änderungen.





# Kreisfeuerwehrverband

## Protokoll Verbandsversammlung 23.08.2014

### **VERBANDSVERSAMMLUNG IN ELZ**

**AM SAMSTAG, DEN 23. AUGUST 2014**

#### **1 BEGRÜSSUNG**

Thomas Schmidt begrüßt als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes um 14:00 Uhr im Bürgerhaus in Elz alle Anwesenden und eröffnet die 39. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Bürgermeister Herrn Horst Kaiser,
- ◆ Landrat Herrn Manfred Michel,
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Andreas Hofmeister,
- ◆ Vorsitzender der Kreisversammlung des Hessischen Städte- und Gemeindebundes Herrn Werner Schlenz,
- ◆ Bürgermeister Dr. Frank Schmidt, Peter Blum und die 1. Beigeordnete Baumann,
- ◆ Die ehemaligen Mitglieder des Hessischen Landtages Staatsminister a.D. Karl-Heinz Weimar und Helmut Peuser,
- ◆ Brandschutzdezernenten des Regierungsbezirkes Gießen Dr. Thomas Stumpf,
- ◆ Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit den Kreisbrandmeistern Jürgen Lang, Holger Thiel und Matthias Dietz,
- ◆ Gemeindebrandinspektor und Wehrführer des Tagungsortes Hilmar von Schenck,
- ◆ Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen Wolfgang Reinhardt,
- ◆ Ehrenvorsitzender Franz-Josef Sehr,
- ◆ Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Limburg Mario Rohrer.

Weiterhin wurden alle Ehrenmitglieder, Vertreter der mit den Feuerwehren in der Gefahrenabwehr wirkenden Organisationen und Behörden, alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, die Mitglieder des Verbandsausschusses und der Fachbereiche des KfV, sowie die heimische Presse und weitere Gäste herzlich begrüßt.

Dank gilt den Kameraden der Feuerwehr Elz für die Herrichtung der Halle. Weiterhin bedankt sich der Vorsitzende bei dem Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Winkels für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (am 24. und 25.07.) und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren zugesendet wurden. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt..

#### **2 ÜBERGABE DES BANNERS**

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Waldbrunn-Fussingen für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Thomas Schmidt bittet die Feuerwehr Elz um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

#### **3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN**

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten, sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle Verstorbenen





# Kreisfeuerwehrverband

## Protokoll Verbandsversammlung 23.08.2014

wird dem langjährigen Kreisausbilder Willy Litzinger aus Hünfelden-Neesbach und Dieter Fruhner und Heinz Kunz sen. (beide aus Elz) gedacht.

### **4 BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER LOTHAR BLÄTTEL**

Der Bürgermeister Horst Kaiser begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in Elz und freut sich zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr so viele Personen von den Hilfsorganisationen und der Politik begrüßen zu können. Das System der Freiwilligen Feuerwehren habe sich bis dato gut bewährt. Doch mittlerweile stoße die Organisation „Freiwillige Feuerwehr“ durch geänderte gesetzliche Grundlagen an ihre Grenzen. Die fehlenden Einsatzkräfte am Tage seien ein großes Problem hierbei. Die Bereitwilligkeit der Arbeitgeber Personen während der Arbeitszeit für Einsätze freizustellen werde immer schwieriger. Mit der geänderten Alarm- und Ausrückeordnung gingen die Forderungen weit über das notwendige Ziel hinaus. Gezielt wird hier die Alarmierung bei Brandmeldeanlagenalarmen angesprochen.

Auf Grund der finanziellen Situationen der Kommunen sei eine Interkommunale Zusammenarbeit zur Optimierung des Systems notwendig. Weitere Förderungen und Ausbau der Kinder- und Jugendfeuerwehren seien zwingend notwendig. Es müsse gemeinsam daran gearbeitet werden, um das Erfolgsmodell Freiwillige Feuerwehr zu stärken.

Mit Dank für die geleistete Arbeit wünscht der Bürgermeister der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und konstruktive Beschlüsse..

### **5 ANSPRACHE DES LANDRATES MANFRED MICHEL**

Der Landrat Manfred Michel begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich bei dem Vorsitzenden für die Einladung. Manfred Michel gratuliert der Feuerwehr Elz zum 125-jährigen Jubiläum. Ebenfalls übermittelt er die Grüße und Glückwünsche der Kreisgremien.

„Begreifen die Bürger überhaupt, welche vorbildliche Arbeit bei den Feuerwehren getan wird oder wird es einfach hingenommen, dass es eine Feuerwehr gibt?“ stellt Michel in den Raum. „Ich bin stolz auf die erbrachten Leistungen, doch die Feuerwehr braucht mehr Leute!“. Das Interesse in der gesamten Bevölkerung an der Arbeit der Feuerwehr müsse geweckt werden. Das von den Feuerwehren etwas getan wird, sähe man an der hervorragend durchgeführten Imagekampagne in unserem Landkreis. Alle Hilfsorganisationen seien etwas Besonderes und sind nicht mit Vereinen zu vergleichen. Der Landrat wünscht sich einen „runden Tisch“ mit allen Verantwortlichen um eine Optimierung zu schaffen.

Lobend wird die hervorragende Leistung an die 274 Helfer bei Brand im Kreiskrankenhaus Weilburg hervorgehoben. Die Jugendarbeit sei eine große Aufgabe für die Zukunft, die nicht vernachlässigt werden dürfe. Den Jugendlichen müssten interessante Angebote geliefert werden, damit sie bei uns bleiben.

Manfred Michel bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden als auch bei den Partnern für die geleistete Arbeit und das erbrachte Verständnis.

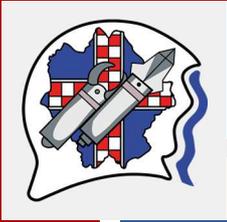
### **6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit nach ordnungsgemäßer Einladung fest. Von den 212 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden sind 148 anwesend. Die Anwesenheit der Delegiertenzahl der jeweiligen Feuerwehren wird fortlaufend in der nächsten Delegiertenmappe veröffentlicht.

### **7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG**

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 29.06.1013 in Fussingen statt. Bei der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Verbandsmappe mit Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2013 verschickt worden.





Thomas Schmidt bedankt sich für die Erstellung der Berichtsmappe bei Bernd Rompel. Besonderer Dank gilt der KSK Limburg, welche die Zusage von Herr Rohrer aus dem letzten Jahr erfüllt und die Berichtsmappe durch eine großzügige Spende unterstützt hat. Dadurch war es möglich, sie dieses Jahr vollständig in Farbe drucken zu lassen.

Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **8 JAHRESBERICHT DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE**

Am Anfang seines Jahresberichtes verliest Thomas Schmidt die Namen der Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und dankt für die geleistete Arbeit.

#### **Ausbildung:**

Im Berichtsjahr konnte die Digitalendanwenderumschulung abgeschlossen werden. Es wurden insgesamt 1594 Personen geschult. Neu durchgeführt wurde ein Fortbildungsseminar für Maschinisten, bei dem 26 Teilnehmer geschult werden konnten.

#### **Feuerwehrmusik:**

Nach Jahren des Ruhens des Fachbereiches Musik ist es gelungen, den satzungsgemäßen Zustand des Fachbereiches Musik wieder herzustellen und diesen Fachbereich zu beleben. Neuer Kreisstabführer ist Walter Geis.

#### **Kreisjugendfeuerwehrlager:**

Thomas Schmidt bedankt sich bei den Ausrichtern in Mengerskirchen für die hervorragende Organisation trotz des vielen Regens. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse haben nur wenige abgesagt bzw. die Heimreise angetreten.

#### **Personal:**

Thomas Schmidt beginnt mit einer Aussage vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger. „Hört auf zu jammern, die demografische Entwicklung ist wie sie ist und die Feuerwehren werden sie nicht ändern“! Wir können aber nicht tatenlos zusehen. Wir müssen uns flächendeckend und nachhaltig um das Personal in den Feuerwehren kümmern.

Wir brauchen ein modernes Freiwilligenmanagement mit nachhaltiger Mitgliedergewinnung und einer Führungsstruktur, die auf die Besonderheiten des Ehrenamtes und der individuellen Bedürfnisse der Ehrenamtlichen ausgerichtet ist. Darüber hinaus müssen wir in der Lage sein, unser Personal so zu führen, wie es Menschen im 21. Jahrhundert erwarten können.

Der Vorsitzende spricht die Imagekampagne des Landes Hessen und des Landesfeuerwehrverbandes an, und ist stolz auf die daraus entwickelten Ideen und die Umsetzungen in unserem Landkreis Limburg-Weilburg. Leider machen nicht alle Städte und Gemeinden bei der besonderen Art und Umsetzung dieser Imagekampagne mit. Viele Vorbereitungen sind getroffen, so dass es nach der Auftaktveranstaltung am 18.09.2014 im Schloss in Mengerskirchen losgehen kann. Mit den gewonnenen Erkenntnissen hat der Kreisfeuerwehrverband ein umfassendes Unterstützungsprogramm für die örtlichen Aktivitäten zusammengestellt. (Flyer, eigene Internetseite, Presse- und Medienarbeit, Leitfaden für Werbegespräche, Werbung auf Bäckertüten, Buswerbung, Soziale Netzwerke, Dialogtraining, ...).

Diese Unterstützungsleistungen haben den Verband bis an seine Leistungsgrenze personell und finanziell gefordert. Thomas Schmidt dankt allen Fachbereichen und Arbeitskreisen des Kreisfeuerwehrverbandes und all ihren Mitgliedern. Nur durch dieses fachübergreifende Engagement ist dieses umfassende Hilfspaket möglich geworden.

Zum Schluss dankt er noch einmal für die geleistete Arbeit und Unterstützung.





# Kreisfeuerwehrverband

## Protokoll Verbandsversammlung 23.08.2014

Zu dem Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt.

### **9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHTE DER FACHBEREICHE 2012**

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunkt-aufgaben. Das Spektrum der Themen in den Fachbereichen wird immer größer. Die Berichte sind der Einladung beigelegt. Ebenfalls sind sie auf der Internetseite des KfV zu lesen. Der Vorsitzende bietet allen noch einmal die Hilfe und Unterstützung der Fachbereiche an.

Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine. Die Jahresberichte wurden einstimmig genehmigt.

### **10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS**

Der Kreisbrandinspektor Georg Hauch begrüßt alle Anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Besonders begrüßt er den Landrat Manfred Michel und den Bürgermeister Horst Kaiser und seine Amtskollegen, alle Ehrenmitglieder und Gäste. Weiterhin überbringt der KBI die Glückwünsche zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Elz.

Die Ausbildung im Bereich Digitalfunk die 2012 begonnen wurde ist weitestgehend abgeschlossen. Seit März sind nun auch die ersten DRK-Fahrzeuge mit MRT-Geräten ausgestattet. Das Problem mit der schlechten Verständigung bei Alarmfahrten wurde weitergeleitet und ist auch von der zuständigen Stelle in Wiesbaden bestätigt worden. Es wird an den Problemen gearbeitet. Durch das Einspielen von Updates wurden die Geräteausstattungen optimiert bzw. erweitert. Der Zeitaufwand für die Durchführung dieser Updates ist sehr groß und aufwendig. Er bittet um Verständnis, da die Probleme nicht sofort behoben werden konnten. Der Land-kreis Limburg-Weilburg ist federführend in der Einführung des Digitalfunks.

Zum Thema Ausbildung berichtet der Kreisbrandinspektor, dass der Umbau an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel bis Ende des Jahres abgeschlossen sein wird. Es gibt für alle Lehrgangsteilnehmer ab 2015 Einzelzimmer. Durch die Baumaßnahme hatten wir in den Jahren 2013 und 2014 weniger Einberufungen nach Kassel. Dieses soll ab 2015 wieder besser werden. Der KBI appelliert an alle Kameradinnen und Kameraden, das hervorragende Angebot der Feuerwehrscheule zu nutzen.

Georg Hauch spricht das angesprochene Problem der Alarm- und Ausrückeordnung an. Die Vorgaben aus Wiesbaden müssen eingehalten werden. Wenn die Vorgaben der AAO geändert werden sollen, dann ist dieses nur auf politischer Ebene durch die Bürgermeister möglich.

Der Kreisbrandinspektor bedankt sich für die gute Zusammenarbeit beim Brand beim Kreiskrankenhaus in Weilburg.

Georg Hauch spricht auch die Personalproblematik an. „Wir müssen aufhören mit dem Wehklagen“. Das vorhandene Material bei unseren Feuerwehren braucht auch ausgebildetes Personal. Die Ausbildung von dem benötigten Personal muss gezielt durchgeführt werden. Leider haben wir aktuell rückläufige Zahlen bei den Kreislehrgängen. Kreisbrandmeister Jürgen Lang wird für die Planung und Organisation der Kreislehrgänge gedankt.

Allen Kameradinnen und Kameraden, den Bürgermeistern und politischen Gremien dankt der Kreisbrandinspektor für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

### **11 GRUSSWORTE DER GÄSTE**

Herr Hofmeister überbringt die besten Grüße auch im Namen von MdL Herrn Veyelmann. Er lobt die hervorragende Arbeit und das Engagement von Karl-Heinz Weimar und Helmut Peuser. Herr Hofmeister spricht die hoch professionelle Durchführung der Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg an. Ebenso spricht er den Respekt und die Anerkennung aus, wie mit den Problemen umgegangen und daran gearbeitet wird.





Vizepräsident Wolfgang Reinhardt überbringt die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes Hessen. Er lobt die Mitarbeit von Georg Hauch und Thomas Schmidt im Landesverband. Der Vizepräsident spricht die Themen Zukunftswshops, Digitalfunk und Interkommunale Zusammenarbeit an. Der Landesfeuerwehrverband will mit den Landräten und den Bürgermeistern an einem Strang ziehen.

Dr. Thomas Stumpf begrüßt alle Anwesende auch im Namen von Herrn Regierungspräsident Dr. Lars Wittek. Ebenfalls überbringt er die Grüße der Kreisfeuerwehrverbände Wetzlar und Westerwald. Ein Lob an die Feuerwehr Elz für die gelungene Ausrichtung und Glückwünsche zum 125-jährigen Jubiläum. Jeder Gemeinde sollte ein LF10 Kats haben. Fast die Hälfte der Gemeinden wurde bis jetzt versorgt. Das Land fördert weiter. Aktuell wurden die KatS-Logistikfahrzeuge und Stromerzeuger übergeben. Aufgrund des demografischen Wandels braucht die Feuerwehr viele Menschen. Das Regierungspräsidium fordert seit Jahren das Wahlpflichtfach „Feuerwehr“ in den Schulen. Die große Last auf den Schultern der ehrenamtlichen Führungskräfte muss durch hauptamtliche Kräfte minimiert werden. Zum Schluss dankt Herr Dr. Stumpf allen für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Herr Rohrer überbringt die Grüße der Kreisparkasse. Er ist überzeugt von dem Ehrenamt und würdigt die hochangesehenen Leistungen der Feuerwehren. Herr Rohrer lobt die sehr gelungene Ausgabe der Delegiertenmappe. Herr Rohrer bedankt sich im Namen der Kreisparkasse für geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit und spendet eine Runde Getränke für die Versammlung im Namen der KSK. Als weiteres Zeichen der Verbundenheit möchte Herr Rohrer passives Mitglied in der Feuerwehr werden.

Hedi Sehr bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Anwesenden. Hedi Sehr lobt die gute und professionelle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und überbringt die Grüße von Georg Muth (Malteser) und Martin Schaaf (DLRG). Hedi Sehr weist auf das Angebot der gemeinsamen Gespräche zur Stressbewältigung hin und gratuliert der Feuerwehr Elz zum 125-jährigen Jubiläum.

### ***12 AUSSPRACHE UND BESCHLUSS ÜBER KASSENBERICHT UND HAUSHALTSVORANSCHLAG 2012***

Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag sind bereits mit der Einladung in der Berichtsmappe verschickt worden. Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Aussprache. Es gibt keine Wortmeldungen.

### ***13 BERICHT DER KASSENPRÜFER UND ENTLASTUNG DES KASSENVERWALTERS, SOWIE DES VORSTANDES***

Die Kasse wurde am 18. März 2014 von den Kameraden Dennis Beck und Christoph Retagne geprüft. Die Kasse ist vorbildlich geführt. Es wird eine korrekte Kassenführung bestätigt. Für den Kassenverwalter und den Vorstand wird Entlastung beantragt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu. Dem Haushaltsvoranschlag für 2014 wurde einstimmig von den Delegierten zugestimmt.

### ***14 WAHL VON DREI KASSENPRÜFERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013***

Thomas Schmidt erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Verbandssatzung. Als Kassenprüfer werden mit je einer Enthaltung gewählt:

- ◆ Christoph Retagne (FF Dornburg-Langendernbach) (Wiederwahl)
- ◆ Dennis Beck (FF Merenberg) (Wiederwahl)
- ◆ Nils Busweiler (FF Merenberg-Reichenborn) (Neu)

### ***15 EHRUNGEN***

Für besondere Leistungen werden folgende Ehrungen verliehen:





Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes in Silber:

- |                     |  |
|---------------------|--|
| ◆ Karl-Heinz Weimar | Staatsminister a.D.                    |
| ◆ Helmut Peuser     | Mitglied des Hessischen Landtages a.D. |
| ◆ Jens Erbe         | FF Weinbach-Freienfels                 |

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- |                  |                   |
|------------------|-------------------|
| ◆ Klaus Maletzki | FF Limburg-Linter |
| ◆ Jürgen Stahl   | FF Weinbach       |
| ◆ Jürgen Schütz  | FF Löhnberg       |

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- |               |             |
|---------------|-------------|
| ◆ Georg Hauch | FF Weilburg |
|---------------|-------------|

### ***16 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2017***

Jürgen Hertzelt stellt eine Bewerbung für den Verbandstag im Jahre 2017 in Verbindung mit dem 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Limburg vor. Bei einer Enthaltung wurde der Bewerbung zugestimmt.

### ***17 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES***

Thomas Schmidt erläutert, dass keine Anträge eingegangen sind und fragt die Versammlung nach eventuellen Problemen oder Wünschen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende Thomas Schmidt wirbt bei den Feuerwehren für eine Mitgliedschaft im Förderverein des Deutschen Feuerwehrmuseums in Fulda, um diesen finanziell zu unterstützen.

**Termine:**

- ◆ 18.09.2014 Auftaktveranstaltung Imagekampagne im Schloss in Mengerskirchen
- ◆ 27.06.2015 Delegiertenversammlung in Niederbrechen

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Thomas Schmidt für den Besuch und die Aufmerksamkeit und schließt um 16:20 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren „**Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr**“ die Versammlung.

*Michael Crecelius*  
*Protokollführer*





# Kreisfeuerwehrverband

## Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014			2015		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1		1	1		1	1			
FF Bad Camberg	51	3	2	51	3	3	47	3	3	49	3	
FF Bad Camberg - Dombach	15	1	1	15	1	1	14	1	1	16	1	
FF Bad Camberg - Erbach	36	2	2	40	2	2	38	2	2	39	2	
FF Bad Camberg - Oberselters	26	2	2	25	2	2	29	2	2	27	2	
FF Bad Camberg - Schwickershausen	18	1	0	17	1	1	18	1	1	18	1	
FF Bad Camberg - Würges	29	2	1	30	2	2	28	2	2	25	2	
GBI Beselich		1	1		1	1		1	1		1	
FF Beselich - Heckholzhausen	23	2	1	18	1	1	20	1	1	26	2	
FF Beselich - Niedertiefenbach	25	2	0	17	1	1	17	1	0	19	1	
FF Beselich - Obertiefenbach	35	2	2	36	2	2	37	2	2	37	2	
FF Beselich - Schupbach	19	1	0	20	1	0	17	1	0	22	2	
GBI Brechen		1	1		1	0		1	1			1
FF Brechen - Niederbrechen	37	2	1	36	2	2	38	2	2	38	2	
FF Brechen - Oberbrechen	27	2	1	28	2	2	30	2	2	28	2	
FF Brechen - Werschau	30	2	1	32	2	0	34	2	2	35	2	
GBI Dornburg		1	1		1	1		1	1			1
FF Dornburg - Dorndorf	26	2	1	23	2	2	22	2	2	21	2	
FF Dornburg - Frickhofen	30	2	0	26	2	0	26	2	0	28	2	
FF Dornburg - Langendernbach	26	2	0	25	2	1	29	2	2	28	2	
FF Dornburg - Thalheim	31	2	0	29	2	0	28	2	2	27	2	
FF Dornburg - Wilsenroth	26	2	2	26	2	2	25	2	0	24	2	
GBI Elbtal		1	1		1	1		1	1			1
FF Elbtal - Dorchheim	22	2	1	19	1	1	56	3	3	53	3	
FF Elbtal - Elbgrund	9	1	0	9	1	0	siehe Elbtal-Dorchheim					
FF Elbtal - Hangenmeilingen	20	1	1	20	1	1						
FF Elbtal - Heuchelheim	8	1	1	8	1	0						
GBI Elz		1	0		1	1		1	1			1
FF Elz	43	3	3	43	3	3	43	3	3	48	3	
FF Elz - Malmeneich	14	1	1	14	1	1	13	1	1	13	1	
SBI Hadamar		1	1		1	0		1	1			1
FF Hadamar	25	2	0	23	2	0	24	2	0	24	2	
FF Hadamar - Niederhadamar	37	2	2	34	2	1	30	2	2	34	2	
FF Hadamar - Niederzeuzheim	34	2	1	34	2	2	34	2	2	37	2	
FF Hadamar - Oberweyer	34	2	1	31	2	2	29	2	2	30	2	
FF Hadamar - Oberzeuzheim	33	2	2	33	2	0	30	2	1	29	2	
FF Hadamar - Steinbach	27	2	2	26	2	1	26	2	2	20	1	
GBI Hünfelden		1	0		1	1		1	1			1
FF Hünfelden - Dauborn	39	2	1	40	2	2	41	3	3	43	3	
FF Hünfelden - Heringen	19	1	1	21	2	1	21	2	1	19	1	
FF Hünfelden - Kirberg	52	3	2	51	3	2	55	3	3	58	3	
FF Hünfelden - Mensfelden	16	1	1	18	1	0	16	1	0	15	1	
FF Hünfelden - Nauheim	14	1	0	16	1	0	15	1	1	16	1	
FF Hünfelden - Neesbach	22	2	0	22	2	0	17	1	0	17	1	
FF Hünfelden - Ohren	15	1	0	14	1	1	15	1	1	16	1	





# Kreisfeuerwehrverband

## Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014			2015		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Limburg		1	0		1	0		1	1		1	
FF Limburg	61	4	0	57	3	2	58	3	2	65	4	
FF Limburg - Ahlbach	33	2	1	33	2	1	31	2	0	31	2	
FF Limburg - Dietkirchen	30	2	1	33	2	0	29	2	1	30	2	
FF Limburg - Eschhofen	30	2	0	31	2	2	31	2	0	33	2	
FF Limburg - Lindenholzhausen	37	2	1	36	2	0	42	3	0	45	3	
FF Limburg - Linter	29	2	0	28	2	0	23	2	1	21	2	
FF Limburg - Offheim	29	2	0	26	2	0	23	2	0	23	2	
FF Limburg - Staffel	24	2	0	23	2	0	22	2	2	20	1	
GBI Löhnberg		1	0		1	0		1	1		1	
FF Löhnberg	32	2	2	30	2	2	29	2	2	29	2	
FF Löhnberg - Niedershausen	26	2	0	21	2	0	19	1	1	20	1	
FF Löhnberg - Obershausen	21	2	2	14	1	1	15	1	1	15	1	
FF Löhnberg - Selters	11	1	0	5	1	0	9	1	0	7	1	
GBI Mengerskirchen		1	1		1	1		1	1		1	
FF Mengerskirchen	29	2	2	32	2	0	34	2	1	39	2	
FF Mengerskirchen - Dillhausen	19	1	1	23	2	0	27	2	2	27	2	
FF Mengerskirchen - Probbach	21	2	1	18	1	1	13	1	0	14	1	
FF Mengerskirchen - Waldernbach	38	2	0	39	2	0	43	3	0	49	3	
FF Mengerskirchen - Winkels	37	2	2	39	2	2	41	3	2	41	3	
GBI Merenberg		1	1		1	1		1	1		1	
FF Merenberg	32	2	2	30	2	1	33	2	2	24	2	
FF Merenberg - Allendorf	16	1	0	17	1	0	17	1	0	17	1	
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	32	2	2	30	2	2	30	2	2	30	2	
FF Merenberg - Reichenborn	27	2	0	28	2	0	27	2	2	31	2	
FF Merenberg - Rückershausen	16	1	1	16	1	1	16	1	1	16	1	
SBI Runkel		1	0		1	1		1	1		1	
FF Runkel+Schadeck	33	2	1	71	4	3	58	3	3	59	3	
FF Runkel - Arfurt	27	2	2	27	2	2	26	2	2	25	2	
FF Runkel - Dehrn	48	3	1	51	3	1	46	3	1	47	3	
FF Runkel - Ennerich	21	2	0	23	2	0	21	2	0	22	2	
FF Runkel - Eschenau	16	1	0	18	1	0	14	1	0	13	1	
FF Runkel - Hofen	21	2	2	21	2	2	22	2	1	18	1	
FF Runkel - Schadeck	42	3	1	siehe Runkel+Schadeck								
FF Runkel - Steeden	17	1	1	17	1	1	17	1	1	17	1	
FF Runkel - Wirbelau	19	1	0	19	1	0	8	1	0	7	1	
GBI Selters		1	1		1	1		1	1		1	
FF Selters - Eisenbach	37	2	2	35	2	1	34	2	2	35	2	
FF Selters - Haintchen	22	2	0	23	2	2	22	2	2	26	2	
FF Selters - Münster	38	2	0	40	2	1	40	2	2	39	2	
FF Selters - Niederselters	38	2	1	37	2	0	40	2	2	40	2	
GBI Villmar		1	0		1	1		1	0		1	
FF Villmar	39	2	2	35	2	2	37	2	0	42	3	
FF Villmar - Aumenau	18	1	1	18	1	0	19	1	1	18	1	
FF Villmar - Falkenbach	9	1	1	10	1	1	10	1	0	10	1	
FF Villmar - Langhecke	15	1	0	15	1	1	13	1	0	15	1	
FF Villmar - Seelbach	13	1	0	14	1	1	16	1	0	19	1	
FF Villmar - Weyer	16	1	1	20	1	1	21	2	2	20	1	





# Kreisfeuerwehrverband

## Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014			2015		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn		1	1		1	1		1	1		1	
FF Waldbrunn - Ellar	26	2	0	26	2	2	24	2	2	26	2	
FF Waldbrunn - Fussingen	17	1	1	18	1	1	9	1	1	9	1	
FF Waldbrunn - Hausen	25	2	0	22	2	0	15	1	1	25	2	
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	22	2	0	19	1	1	18	1	0	19	1	
FF Waldbrunn - Lahr	24	2	2	28	2	0	28	2	0	26	2	
SBI Weilburg		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weilburg	40	2	1	41	3	0	36	2	2	32	2	
FF Weilburg - Ahausen/Drommershsn.	34	2	0	32	2	1	31	2	2	30	2	
FF Weilburg - Bermbach	19	1	1	16	1	1	15	1	1	15	1	
FF Weilburg - Gaudernbach	23	2	2	21	2	0	25	2	2	25	2	
FF Weilburg - Hasselbach	14	1	1	17	1	0	13	1	1	13	1	
FF Weilburg - Hirschhausen/Kubach	15	1	0	15	1	0	37	2	0	30	2	
FF Weilburg - Kirschhofen	15	1	1	16	1	1	15	1	1	15	1	
FF Weilburg - Kubach	22	2	0	20	1	0	siehe Hirschhausen/Kubach					
FF Weilburg - Odersbach/Waldhausen	21	2	0	39	2	2	38	2	2	37	2	
FF Weilburg - Waldhausen	25	2	1	siehe Odersbach/Waldhausen								
GBI Weilmünster		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weilmünster	42	3	2	37	2	2	37	2	2	39	2	
FF Weilmünster - Aulenhäusen	14	1	1	12	1	1	11	1	0	11	1	
FF Weilmünster - Dietenhausen	21	2	0	20	1	1	20	1	1	19	1	
FF Weilmünster - Ernsthausen	15	1	1	12	1	1	12	1	0	9	1	
FF Weilmünster - Essershausen	15	1	1	15	1	0	15	1	0	16	1	
FF Weilmünster - Laimbach	20	1	0	22	2	0	23	2	1	20	1	
FF Weilmünster - Langenbach	16	1	0	15	1	1	15	1	0	14	1	
FF Weilmünster - Laubuseschbach	22	2	1	23	2	1	27	2	2	33	2	
FF Weilmünster - Rohnstadt	18	1	0	19	1	1	17	1	1	17	1	
FF Weilmünster - Wolfenhausen	27	2	1	26	2	1	25	2	1	23	2	
GBI Weinbach		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weinbach	45	3	1	43	3	2	38	2	2	42	3	
FF Weinbach - Blessenbach	14	1	1	14	1	0	13	1	1	17	1	
FF Weinbach - Edelsberg	18	1	1	15	1	1	15	1	0	14	1	
FF Weinbach - Elkerhausen	18	1	1	17	1	1	19	1	0	19	1	
FF Weinbach - Freiefels	19	1	1	15	1	0	17	1	1	16	1	
FF Weinbach - Gräveneck	17	1	1	18	1	1	19	1	1	19	1	
WF Buderus Guss	13	1	0	13	1	0	nicht mehr existent					
<b>Gesamt</b>	<b>51%</b>	<b>208</b>	<b>107</b>	<b>57%</b>	<b>199</b>	<b>114</b>	<b>70%</b>	<b>196</b>	<b>138</b>		<b>195</b>	





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Exakt 40 Jahre ist es nun her, dass sich die beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn am 20.09.1975 zusammengeschlossen haben. Insoweit begehen wir in diesem Jahr ein kleines, rundes wenn auch nicht wirkliches Jubiläum. Die Ursprünge der beiden Vorgängerorganisationen reichen zurück bis ins 18. Jahrhundert (Oberlahnkreis 1898; Kreis Limburg 1902), so dass der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg auf eine über 100-jährige Geschichte zurück blicken kann.

Dieser Bericht erfolgt für das Geschäftsjahr 2014. Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche, Arbeitskreise) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser Tätigkeitsgebiete:

- |                                    |                                      |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| ◆ Jugend                           | KJFW Brigitte Kintscher              |
| ◆ Musik                            | KSF Walter Geis                      |
| ◆ Sterbekasse                      | Vorsitzender Steka Erich Cromm       |
| ◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung | Sprecher Holger Thiel                |
| ◆ Aus- und Fortbildung             | Sprecher Jürgen Lang                 |
| ◆ EDV                              | Sprecherin Gabi Brumm                |
| ◆ Alters- und Ehrenabteilung       | Sprecher Ernst Schuster              |
| ◆ Feuerwehrvereine                 | Sprecher Roland Schmidt              |
| ◆ Frauen in der Feuerwehr          | Sprecherin Stephanie Hardt-Meilinger |
| ◆ Kinderfeuerwehren                | Sprecherin Silke Meuser              |

sowie der Arbeitskreise:

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| ◆ Feuerwehrsport        | Sprecher Kurt Reischl     |
| ◆ Öffentlichkeitsarbeit | Sprecher Franz-Josef Sehr |

Da die Einzelberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2014 in ihren Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen. Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.

### **NACHWUCHSGEWINNUNG**

2013 hatten wir beschlossen, das Vorgehen der bisherigen Nachwuchskampagnen über Bord zu werfen und es einmal ganz anders zu versuchen. Konzentriert, flächendeckend und mit einem klaren Ziel im Blick. Wir wollten nicht „irgendetwas“ tun, damit mal wieder was getan worden ist, nur weil es schicklich ist.

Diesmal sollte es erfolgreich sein und keine Enttäuschung hinterlassen. Keiner sollte auch gezwungen werden, sich bei dieser Kampagne zu engagieren. Jede Feuerwehr sollte für sich selbst entscheiden, ob und wenn ja, was genau sie unternimmt, um Menschen für ihre Feuerwehr neu zu interessieren.

Und dann ging es los und entwickelte eine Dynamik, die ihres Gleichen sucht. Ideenworkshop, Aufgaben definieren, Arbeitspakete schnüren, finanzielle Umsetzung planen, Sponsoren begeistern und regelmäßige Kommunikation zwischen allen Beteiligten, damit alle permanent auf dem Laufenden sind. Diese verkürzte Darstellung lässt nur erahnen, welchen Umfang die vorbereitenden Arbeiten für die vom 18.09.2014 bis 28.09.2014 geplante Werbewoche angenommen haben. Nur eine breit aufgestellte, motivierte und in ihren Gremien selbständig arbeitende Verbandsstruktur ist in der Lage, eine solche Aufgabe im Ehrenamt zu bewältigen.

Dies formuliere ich voller Stolz und Dankbarkeit mit dem Blick auf die Leistungen aller Fachbereiche und Arbeitskreise unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Ich kann jedem nur empfehlen, sich einmal Zeit zu





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

nehmen und den ebenfalls in dieser Berichtsmappe abgedruckten vorläufigen Abschlussbericht unserer gemeinsamen Imagekampagne zu lesen.



Eines sei aber an dieser Stelle noch einmal deutlich hervor gehoben:

### **Mitgliedgewinnung funktioniert nur im Dialog von Mensch zu Mensch!“**

Dies waren die Kernbotschaft und der Leitgedanke unserer Imagekampagne.

Deshalb war es auch nicht die Imagekampagne irgendeines Verbandes oder einer einzelnen örtlichen Feuerwehr. Es war vielmehr unsere GEMEINSAME Imagekampagne mit einer klaren Rollenverteilung: Die Verbände unterstützen, geworben werden kann aber nur im persönlichen Gespräch vor Ort von Mensch zu Mensch.

Doch wie wirbt man richtig?

Die Antwort auf diese Frage bleibt uns die Hessische Landesfeuerweherschule schuldig. Soll bedeuten: Die klassische Feuerwehrausbildung lehrt uns nicht, wie wir diese wichtige Aufgabe meistern können. Diese Lücke haben wir geschlossen und als erster Kreisfeuerwehrverband – soweit beim Deutschen Feuerwehrverband bekannt – ein speziell hierauf ausgerichtetes Dialogtraining angeboten. Dieses erfreut sich auch nach der Kampagne eines immer größer werdenden Interesses, so dass die auch über die Grenzen unseres Verbandsgebietes hinausgehende Nachfrage nur langfristig gedeckt werden kann.

Die Notwendigkeit solcher Maßnahmen hat auch der Landesfeuerwehrverband Hessen nun erkannt und bietet – allerdings nicht im Ehrenamt, sondern mit kommerzieller Unterstützung durch eine Beratungsagentur – solche Veranstaltungen an.

Den zählbaren Erfolg dieser Imagekampagne machen jedoch nicht die Unterstützungsleistungen des Kreisfeuerwehrverbandes aus. Dies waren nur begleitende Maßnahmen. Den Erfolg haben ausschließlich die Veranstaltungen vor Ort, ebene jene von Mensch zu Mensch bewirkt. Deshalb gratuliere ich allen Feuerwehren, die unseren Gedanken der besonderen Art der Mitgliedergewinnung aufgegriffen und unsere gemeinsamen Ideen vor Ort eigenständig und eigenverantwortlich umgesetzt haben, ebenso herzlich, wie ich stolz auf Eure Leistungen bin.

Die fortwährende Gewinnung neuer Mitglieder ist wichtig und richtig. Deshalb möchte ich an alle Feuerwehren plädieren, an diesem überlebenswichtigen Thema dran zu bleiben.



Sie ist aber nichts wert, wenn es uns nicht gelingt, alte wie neue Mitglieder in unseren Feuerwehren zu halten. Ich spreche hier insbesondere die Führungskräfte in unsere Feuerwehren an: Bitte kümmert Euch um Eure Mannschaft, so dass jeder sich dort gut aufgehoben, wertgeschätzt und wohl fühlt.

Oft sind es nicht die äußeren Rahmenbedingungen oder die fehlende Zeit, die jemand zum Verlassen der Einsatzabteilung veranlassen. Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, weil sich jemand langweilt oder über einen anderen geärgert hat, weil er wozu nicht gefragt wurde oder sich ungerecht behandelt glaubt, da die Entscheidungskriterien nicht kommuniziert wurden.

Bitte lasst es nicht zu, dass dieser Frust entsteht und zum Ausdünnen unserer Einsatzabteilungen führt. Wir brauchen jeden Einzelnen!





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

### **VORSTANDARBEIT**

Doch nicht nur bei der Nachwuchsgewinnung, sondern auch zu anderen Themen wurden im Jahr 2014 unsere Mitgliedsfeuerwehren unterstützt. Der Vorstand traf sich zu sieben, der Verbandsausschuss zu weiteren drei Sitzungen.

Besonders zu erwähnen ist die jährliche gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit verschiedenen Stadt- oder Gemeindebrandinspektoren am 30.09.2014. Herzlichen Dank an Oliver Held und Alexander Rembser (Bad Camberg), Schorsch Schäfer und Stefan Wingenbach (Waldbrunn). Hierbei ergab sich wie bei dem Vorjahresgespräch auch, dass das Leistungsgrenze vieler Führungskräfte erreicht ist und weitere Aktivitäten, seien sie auch noch so sinnvoll und wünschenswert, zu einer Überlastung dieser Führungskräfte führen.

Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, den traditionellen Feuerwehrstaffellauf im Jahre 2015 nicht mehr stattfinden zu lassen. Gleiches gilt für das Kreisfeuerwehrverbandsfest, welches im Berichtsjahr zwar erfolgreich durchgeführt wurde, jedoch nicht jedes Jahr „automatisch“ stattfinden soll.

Vorstandarbeit endet jedoch nicht an den Kreisgrenzen. Neben Sitzungen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes wurden alle maßgeblichen Versammlungen des Landesfeuerwehrverbandes Hessen besucht.

Nach 2008 nahm eine Abordnung unseres Kreisfeuerwehrverbandes sowohl an dem Bundesfachkongress als auch an dem Parlamentarischen Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin teil. Hier konnten wertvolle Erkenntnisse für die weitere Verbandsarbeit gewonnen und sich im persönlichen Dialog mit den für unser Verbandsgebiet zuständigen Bundestagsabgeordneten Markus Koob, Martin Rabanus und Dr. Hans-Joachim Schabedoth ausgetauscht werden. Letztlich waren wir aber auch Teil einer großen hessischen Delegation, die gemeinsam mit Feuerwehrführungs-



kraften anderer Bundesländer bei dem ebenfalls anwesenden Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière für die Anschaffung der zugesagten Katastrophenschutzfahrzeuge des Bundes eingetreten ist.

### **KFV-INFORMATIONEN**

Mit unserer ständig wachsenden und immer aktuellen Internetpräsentationen werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert. Darüber hinaus werden unsere Führungskräfte auf allen Ebenen bei aktuellen Ereignissen und Themen sowie durch das Medium „Info-Blätter“ per Email informiert. Im Berichtsjahr 2014 wurde bereits die 50. KFV-Info herausgegeben.

Vielen Dank an Euch, die ihr diese KFV-Infos an Eure Feuerwehrkameradinnen und -kameraden weiter gebt oder als Aushang ans schwarze Brett Eures Feuerwehrhauses heftet.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

### **KREISFEUERWEHRVERBANDSFEST**



Über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 48 angemeldete Feuerwehren, dies ist die Bilanz des ersten Kreisfeuerwehrverbandesfestes.

Dank der Unterstützung der FF Dornburg-Thalheim konnte am 15.06.2014 im zeitlichen Zusammenhang mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager die „jubiläumslose“ Zeit überbrückt und

endlich wieder ein traditionelles Feuerwehrfest mit Einmarsch der teilnehmenden Feuerwehren und Bühnenspiel durch das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Waldbrunn-Ellar gefeiert werden.

Wer 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr einsatzbereit ist, dem sollte zugestanden sein, an einem Nachmittag die Kameradschaft und den Kontakt zu seinen Nachbarfeuerwehren zu pflegen.



### **KREISAUSBILDUNG**



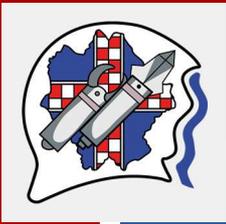
Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die Kreisausbildung bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren wieder über 32 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2014 in acht Lehrgangsarten bei 18 Kreislehrgängen und Seminaren tätig.

2014 war auch wieder ein Jahr der „Heißausbildung“ im Landkreis Limburg-Weilburg. Durchgeführt durch das bewährte Team der Kreisausbilder Atemschutz konnten in diesem Jahr 193 Kameradinnen und Kameraden diese besonders realitätsnahe Art der Atemschutzausbildung bewältigen. Entgegen den vorherigen Übungen in dieser Brandsimulationsanlage ging es in diesem Jahr nicht darum, möglichst viele Teilnehmer durchzuschleusen. Statt auf Quantität, wurde in diesem Jahr auf Qualität gesetzt und sich ausreichend Zeit für Verbesserungen, Nachbesprechungen und ggf. für Wiederholungen genommen.

Schwerpunkt der finanziellen Unterstützung dieses Jahres waren die Anschaffung von Ausbildungsmaterial für die Truppmann-/Truppführerausbildung. So konnte z. B. eine Übungsgasflasche gekauft werden, die mittels eines innliegenden Geräuschsimulators den Lärm einer abströmenden Propangasflasche darstellen kann. Für 2015 ist eine Weiterqualifizierung der Kreisausbilder Absturzsicherung geplant.

Ende 2014 wurde die Verlagerung der Lehrgänge „Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall“ von der Hessischen Landesfeuerwehrschule auf Kreisebene angekündigt. Noch ist unklar, wie die Durchführung dieser neuen Kreisausbildungsparte geplant ist und ob sich dies örtlich umzusetzen ist.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

### **FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNGEN**



Die Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Wohl hessenweit einmalig sind die Online-Fragebögen, die wir auf unserer Website zum interaktiven Training zur Verfügung stellen. Jährlich rund 25.000 Zugriffe auf diese Fragebögen zeigen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Auch wenn es Jahr für Jahr sehr zeitintensiv ist, diese Online-Fragebögen auf den neuesten Stand anzupassen, werden wir diesen Service weiterhin anbieten.

Im Jahr 2014 haben 17 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen. Novum dieser Wettkämpfe waren zwei erste Plätze der Mannschaften Beselich-Obertiefenbach III und Brechen-Werschau I. Beide Mannschaften haben sich als Kreissieger für die Leistungsübungen auf Ebene des Regierungsbezirkes Gießen qualifiziert.

Durch ergänzende schriftliche Prüfungen haben 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das bronzene, 16 das silberne und 23 das goldene Feuerwehrleistungsabzeichen erworben.

Herzlichen Glückwunsch!



### **FEUERWEHRSPORT**

Zum achten Mal veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2014 einen Staffellauf zur Kreisfeuerwehrverbandsversammlung. Diesmal ging es von Waldbrunn-Hausen wieder durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Elz. Mehr als 200 Kilometer in sieben Tagen haben viele aktive Feuerwehrleute als Läuferinnen und Läufer zurückgelegt. Auch dieses Mal war die Beteiligung der Feuerwehren sehr unterschiedlich. Teilweise war es offenbar nur schwer möglich, die Einsatzkräfte zum Mitmachen zu motivieren. Deshalb wird der achte auch der vorläufig letzte Staffellauf unseres Kreisfeuerwehrverbandes sein. Es gibt aber bereits Ideen, wie eine Nachfolgeveranstaltung aussehen könnte, die für die Feuerwehren vor Ort weniger Planungs- und Durchführungsaufwand bedeutet. Ich bin sehr gespannt, wie es weiter geht.



Feuerwehr-Fitness-Abzeichen: Zweimal Bronze, viermal Silber und viermal Gold. Dies ist die Bilanz des ersten Kalenderjahres, in dem kreisweit die Abnahme der unterschiedlichen Disziplinen angeboten wurde. Insgesamt waren es 21 Abnahmen, die die Berechtigten des Kreisfeuerwehrverbandes ausgelobt hatten.

Herzlichen Dank dafür, wie auch an die Feuerwehren Elz und Limburg, in deren Räumlichkeiten wir das Bankdrücken bzw. das Endlosleitersteigen haben durchführen dürfen. Und natürlich: Herzlichen Glückwunsch an die zehn Ausgezeichneten.

### **AUSZEICHNUNGEN DES KfV LIMBURG-WEILBURG**

Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2014 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Verbandsvorstandes, des Verbandsausschusses, der





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden:

- ◆ fünf Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ◆ ein Ehrenzeichen in Silber für mindestens 10-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit



Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch!

### **MITARBEIT**

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg hat sich auch in diesem Jahr wieder an der Fachausschussarbeit des Landesfeuerwehrverbandes Hessen beteiligt. Folgende Mitglieder unseres Kreisverbandes bringen sich in dessen Gremienarbeit ein:

- ◆ Jürgen Hertzel (Mitglied im Ausschuss Aus- und Fortbildung der IG Tauchen)
- ◆ Meike Stein (Mitglied im Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)
- ◆ Bernd Rempel (Mitglied im Fachausschuss Information und Kommunikation)
- ◆ Thomas Schmidt (Vorsitzender des Fachausschusses Recht und Organisation)
- ◆ Stefan Schmitt (Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren in der IG Tauchen)
- ◆ Franz-Josef Sehr (Mitglied im Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)

Über die Besetzung der Gremien des Nassauischen Feuerwehrverbandes aus Mitgliedern unserer heimischen Feuerwehren wurde bereits im vergangenen Jahr berichtet. Neu hinzugekommen ist Walter Geis, der als stellvertretender Bezirksstabführer des NFV gewählt wurde.

### **PARTNER DER FEUERWEHR**

In Jahr 2014 wurden gleich drei Firmen aus unserem Landkreis zum „Partner der Feuerwehr“ geehrt. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich in besonderer Weise dadurch für den Brand- und Katastrophenschutz engagieren, dass sie ihre Mitarbeiter ohne Hindernisse für den Ausbildungs- und Einsatzdienst freistellen. Dies waren:

- ◆ Eppsteiner Apparatebau GmbH, 65604 Elz, An der kleinen Seite 2
- ◆ KFZ-Service-Dick, 35781 Weilburg-Gaudernbach, Am langen Strich 1
- ◆ Walter Feickert GmbH, 35781 Weilburg-Gaudernbach, Hermann-Stoll-Str. 1



Eine besondere Ehre wurde Maïke und Hans-Peter Dick, Inhaber des KFZ-Service Dick, zu Teil. Sie erhielten dieses Förderschild auf dem Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin durch dessen Präsidenten Hans-Peter Kröger, der sie mit weiteren Handwerksbetrieben aus ganz Deutschland für deren beispielhaftes Verhalten auszeichnete.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Verbandsvorsitzender

### **FEUERWEHR DES MONATS**

Im Durchschnitt jedes Jahr eine Auszeichnung für eine Feuerwehr unseres Verbandes.

In diesem Jahr ging die Auszeichnung des Landes Hessen an die Feuerwehren der Gemeinde Waldbrunn, die für Organisation und Durchführung ihrer Kanutour „242 km Lahn, von der Quelle bis zur Mündung: Das schaffen WIR!“ zur Feuerwehr des Monats Dezember 2014 ernannt wurde.

Dies ist bereits die achte Auszeichnung, die im Landkreis Limburg-Weilburg verliehen wurde. Damit ist unser Verbandsgebiet auf Platz 2 in Hessen. Nur der Landkreis Gießen hat noch mehr Auszeichnungen – noch!

Gleichzeitig ausgezeichnet wurde die FF Siegbach-Tringenstein (Lahn-Dill-Kreis), mit der dieses Projekt gemeinsam geplant und umgesetzt wurde.



### **DANK DES VORSITZENDEN**

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften, sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen, sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden, sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

*Thomas Schmidt*  
Verbandsvorsitzender





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Jugend

Das Jahr 2014 lässt auf große Ereignisse zurückblicken:

Die Deutsche Fußballnationalmannschaft wird mit Ihrem überragenden Teamgeist zum 4. Mal Fußballweltmeister. Eine ICE-Bucket-Challenge trägt zum Unterhaltungswert bei und hilft ALS-Erkrankten durch diese Spendenaktion. Der Jahrestag des Mauerfalls jährt sich zum 25. Mal. Die Deutsche Jugendfeuerwehr und die Hessische Jugendfeuerwehr feiern ihre 50. Geburtstage sowie 1 357 304 Menschen welche im bisher Geburtenstärksten Jahrgang 1964 geboren wurden.

Im Landkreis Limburg-Weilburg fand eine bemerkenswerte Imagekampagne zur Nachwuchsgewinnung und Mitgliederwerbung der Freiwilligen Feuerwehren statt. So konnten durch verschiedene Aktionen 56 neue Jugendfeuerwehrmitglieder gewonnen werden. Leider schlägt diese Zahl nicht sonderlich positiv zu Buche. Dies, da vereinzelt Jugendfeuerwehren ihren Dienstbetrieb einstellen mussten und auch die Austritte entsprechend waren. So sind im Jahr 2014 noch 96 Jugendfeuerwehren mit 1234 Mitgliedern, davon 369 Mädchen, aktiv tätig. Aber die Imagekampagne hat uns auch gezeigt, dass durch intensives Ansprechen und Werben Mitglieder neu gewonnen werden können. Somit hat folgendes Zitat seine Bedeutung:

**„Die Voraussetzungen für jede bemerkenswerte Leistung sind drei:**

**Erstens harte Arbeit, zweitens Durchhaltevermögen, drittens gesunder Menschenverstand“**

**(Thomas Alva Edison)**

### ***KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN***

#### ***WETTBEWERB***

Der Fachbereich Wettbewerbe konnte wieder auf ein spannendes und arbeitsreiches Wettbewerbsjahr zurückblicken. Viele Jugendliche konnten bei Bundeswettbewerb und Leistungsspange ihre Leistungsfähigkeit und ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen. Unser jährliches Wertungsrichterseminar und auch der Workshop im Kreiszeltlager rundeten die Fachbereichstätigkeit ab. Leider fand im Jahr 2014 die Abnahme der Jugendflamme auf Kreisebene nicht statt. Umso mehr freuen wir uns auf das neue Wettbewerbsjahr, in dem wir auf eine rege Beteiligung bei allen Wettbewerben - und zwar aller Jugendfeuerwehren - hoffen.

#### ***BILDUNG***

Der FB Bildung ist einer der wichtigsten FB. Werden doch die künftigen Jugendwarte und Betreuer bei den jährlich stattfindenden Lehrgängen und Seminaren auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Hauptaugenmerk lag im vergangenen Jahr auf dem Seminar „Sexuelle Gewaltprävention“, welches zum ersten Mal angeboten wurde. Sowohl von den Teilnehmern als auch den Teamern wurde dieses Seminar als wertvoll und wichtig erkannt und sollte in Zukunft immer mit angeboten werden.

#### ***ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN JUGENDVERBÄNDEN***

Im November wurde ein Thementag „Nachwuchs gewinnen – Vielfalt gestalten“ in Verbindung mit dem Jugendbildungswerk durchgeführt. Hierzu waren die Stadt/Gem. Jugendwarte eingeladen. Eine Fortführung dieser Veranstaltung ist für 2015 vorgesehen.

#### ***BEGEGNUNGEN***

Auch in 2014 fand eine Begegnungsfahrt nach Berlin statt. So konnte ich mich selbst von einer sehr gut organisierten und strukturierten Jugendbegegnungsfahrt überzeugen. Die Teilnehmer, die sich alle sehr vorbildlich und kameradschaftlich verhielten, hatten auch sehr viel Spaß. Herausragend für mich war, dass ein Teilnehmer durch den Kontakt zu unserem Bundestagsabgeordneten eine Praktikumsstelle für 2015 angeboten bekommen hat.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Jugend

### **WEITERE AKTIVITÄTEN 2014**

#### **KREISJUGENDFEUERWEHRZELTLAGER**

„Der Kreis zu Gast bei Freunden“ – so lautete das Motto in Thalheim. Bereits zum 4. Mal richtete die Feuerwehr Thalheim das Kreisjugendfeuerwehrlager aus. So konnten 850 Teilnehmer 5 unvergessene Tage erleben, denn der Wettergott meinte es diesmal sehr gut mit uns.

#### **AKTIONSTAG DER HESSISCHEN JUGENDFEUERWEHREN**

Im Mai fand wieder ein Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehren statt. In Marburg war die KJF mit einem Aktionsstand und ihrem neuen Pavillon, welcher schon von weitem zu sehen war, vertreten. Hier konnten wir auch die eine oder andere Jugendfeuerwehr aus unserem Landkreis begrüßen.

#### **SONSTIGES**

Der KJFA traf sich zu 4 Sitzungen und die KJFL zu 8 Sitzungen. Weiterhin waren wir bei verschiedenen Jubiläen oder Versammlungen auch über die Kreisgrenzen hinaus vertreten.

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

- ◆ Seminar Gestaltung von Übungsabenden / Erlebnispädagogik am 14.03.2015 in Werschau
- ◆ 42. Delegiertenversammlung der KJF am 21.03.2015 in Mengerskirchen-Dillhausen
- ◆ Seminar Wertungsrichter am 17.04.2015 in Hintermeilingen
- ◆ Zeltlagervorseminar am 28.04.2015 in Runkel
- ◆ Kreisjugendfeuerwehrlager vom 03.06.-07.06.2015 in Runkel
- ◆ Abnahme Bundeswettbewerb auf Kreisebene am 12.07.2015 in Niederselters
- ◆ Abnahme Leistungsspanne am 26.09.2015 in Wetzlar mit KJF Wetzlar und Lahn/Dill
- ◆ Abnahme Jugendflamme Stufe 1-3 am 04.10.2015 in Villmar-Weyer
- ◆ A-Lehrgang vom 09.10.-11.10.2015 in der Jugendherberge in Limburg
- ◆ Seminar Rechte & Pflichten in der Jugendarbeit vom 17.10.-18.10.2015 in Elbtal
- ◆ Fahrt FB Begegnung nach Berlin vom 19.10.-23.10.2015
- ◆ Seminar Sexuelle Gewaltprävention vom 21.11.-22.11.2015 in Mengerskirchen

### **DANK**

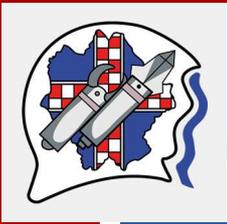
Mein besonderer Dank gilt allen Jugendwarten und Jugendgruppenleitern. Ohne Euch ist die Jugendarbeit nicht möglich - Ihr verdient den größten Respekt. Danke auch an alle StBI/GBI und Wefü, die sich in der Jugendarbeit mit einbringen bzw. diese immer unterstützen. Ganz besonders Danke sagen möchte ich an den Verbandsvorsitzenden und seinen Stellvertreter und den gesamten Vorstand.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Brigitte Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen	Sprecherin des FB & KJFW
Florian Lenk	Weilmünster-Langenbach	Stv KJFW & FGL Lehrgangs-/Bildungsarbeit
Sabrina Duda	Elbtal-Dorchheim	Stv KJFW & Schriffführerin
Martin Storch	Dornburg-Wilsenroth	Kassierer
Susanne Klee	Bad Camberg-Würges	FGL Begegnungen
Laura Thiel	Beselich-Obertiefenbach	FGL Öffentlichkeitsarbeit
Marc Rempel	Limburg-Lindenholzhausen	FGL Website
Holger Jung	Limburg-Eschhofen	FGL Zus.arbeit mit and. Jugendverbänden
Klaus Niederbacher	Weilmünster-Dietenhausen	FGL Wettbewerbe
Arndt Preußner	Hünfelden-Kirberg	FGL Wettbewerbe
Stephan Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach	FGL Jugendforum
Maurice Kahlheber	Villmar-Weyer	FGL Veranstaltungen
Eva Marie Raab	Weilmünster-Rohnstadt	FGL Mädchen- und Jungenarbeit
Nina Lückel & Corinna Sattler		Kreisjugendsprecherinnen

*Brigitte Kintscher, Sprecherin des Fachbereiches Jugend & Kreisjugendfeuerwehrwartin*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Musik

### ***DIE MUSIKTREIBENDEN GRUPPEN DER FEUERWEHREN***

Die Musikerinnen und Musiker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. musizieren in sechs Blasorchestern, zwei Musikzügen, zwei Fanfarenzügen, zwei Spielmannszügen und einer Gesanggruppe:

- ◆ Blasorchester der FF Dehrn
- ◆ Blasorchester FF Haintchen
- ◆ Blasorchester der FF Villmar
- ◆ Musikzug der FF Oberbrechen
- ◆ Fanfarenzug der FF Langenbach
- ◆ Spielmannszug der FF Wilsenroth
- ◆ Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt
- ◆ Blasorchester der FF Ellar
- ◆ Blasorchester der FF Niederbrechen
- ◆ Blasorchester der FF Winkels
- ◆ Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- ◆ Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- ◆ Spielmannszug der FF Weilburg

### ***AKTIVITÄTEN***

Die Teilnehmer an der Dienstversammlung am 3. Juni 2014 im Feuerwehrhaus Winkels stellten die Weichen für das zukünftige Wirken des Fachbereichs Musik.

Die Nachwuchsarbeit und Ausbildung in den Musikgruppen wurde auch im Jahre 2014 weiter intensiviert. Zahlreiche jugendliche Musikerinnen und Musiker befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen in der Regel durch eigene, qualifizierte Ausbilder durchgeführt wird. Im September wurde ein D1-Leistungslehrgang durchgeführt. Insgesamt 15 „Nachwuchs“-Musikerinnen und -musiker aus drei Vereinen wurden von Klaus Dasbach auf die Prüfung vorbereitet, welche durch einen vom LfV beauftragten Prüfer abgenommen wurde. Fünf der Prüflinge erreichten mit dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg bestanden“ die Höchstnote; davon wiederum 2 Musiker mit 99 bzw. 95 von 100 Punkten ein Resultat, das auf Landesebene nicht alltäglich ist. Dies u. a. beweist die qualifizierte Ausbildungsarbeit in den heimischen Musikgruppen. Der Fachbereich unterstützt bei Bedarf die Ausbildungsmaßnahmen auch weiterhin durch ein Angebot an Leistungslehrgängen.

Auf Initiative des BO Winkels konnten im November drei Workshops für „hohes Blech, tiefes Blech und Holz“ angeboten werden. Die Verantwortlichen hatten hierfür hochqualifizierte Dozenten gewinnen können. Durch eine großzügige Zuschussung seitens des Landesfeuerwehr-Musikausschusses waren die finanziellen Risiken für den Verein und den Kreisverband weitestgehend abgedeckt.

Nahezu alle Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes konnten auf Wunsch des Vorstandes sowie der Fachbereiche begleitet werden. Allgemein ist festzustellen, dass die Engagements für unsere Musikgruppen u. a. aufgrund geänderter politischer und fiskalischer Vorgaben rückläufig sind. Gerade deshalb wäre es wünschenswert, dass sich die Feuerwehren in den Kommunen „zunächst der Feuerwehrmusik bedienen“, bevor sie verbandsfremde Musikgruppen in Anspruch nehmen.

Zudem unterstützte der Fachbereich durch Organisation der Buswerbung bei der Imagekampagne .

### ***DANK***

Ich danke den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse und aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben. Leider beteiligen sich einige Musikgruppen durchgängig nicht an der Verbandsarbeit, obwohl anderweitige Ergebnisse zeigen, dass „ein Blick über den Tellerrand“ durchaus gewinnbringend sein kann. Auch bedanke ich mich beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die sehr gute Zusammenarbeit, ganz besonders bei dem Vorsitzenden Thomas Schmidt für sein stets offenes Ohr für die Feuerwehrmusik.

Walter Geis, Sprecher Fachbereich Musik (Kreisstabführer)





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

### **TRENDWENDE GESCHAFFT ?**

Dies war die Überschrift des Berichtes für das Geschäftsjahr 2013. Die Antwort darauf: **Trendwende nur zum Teil geschafft!**

### **GESCHÄFTSJAHR 2014**

Wir konnten im Geschäftsjahr 2014 erneut mehr Neuverträge als Sterbefälle verzeichnen. Den 70 Sterbefällen und 10 Abmeldungen stehen 99 Neuverträge gegenüber. Das sind zwar 19 Verträge mehr, aber 25 Verträge weniger als im Vorjahr, wo wir 124 Neuverträge verzeichnen konnten. Unbefriedigend ist nach wie vor die Anzahl der versicherten Personen, die im Geschäftsjahr erneut um 46 Mitglieder (Vorjahr 59 Mitglieder) zurückgegangen ist. Dass die Anzahl der Versicherungsverhältnisse leicht gestiegen ist, verdanken wir den Kameradinnen und Kameraden, die vor Ort in ihrer Wehr verstärkt für die Mehrfachversicherung geworben haben. Zum Jahresende 2014 hatten wir insgesamt 3.634 Versicherungsverträge (Vorjahr: 3.615 Verträge). Die Anzahl der versicherten Personen ist auf 3.170 zurückgegangen. Hier haben wir also die Trendwende **noch nicht geschafft**. Die Rücklagen der Kasse sind um 18.081,63 € auf nunmehr 876.069,14 € angestiegen. An der Jahreshauptversammlung, die am 04. April 2014 in Rohnstadt stattfand, haben 35 der insgesamt 68 Mitgliedswehren teilgenommen. Dies sind zwar vier Mitgliedswehren mehr als im Vorjahr, jedoch sind es immer noch 33 Mitgliedswehren, die sich für unsere Solidargemeinschaft nicht oder nur halbherzig engagieren.

Der Vorstand der Sterbekasse hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 erneut um neue Mitgliedswehren bemüht und war auch bei einigen Feuerwehren im **Altkreis Limburg**, um die Sterbekasse bei den Feuerwehren vor Ort vorzustellen. Ein messbares Ergebnis können wir jedoch noch nicht verzeichnen. Sehr erfreulich war es für uns, dass sich nun die Freiwillige Feuerwehr Limburg unserer Sterbekasse angeschlossen und ihre Mitglieder an einem Informationsabend ausführlich informiert hat. Den verantwortlichen Kameradinnen und Kameraden aus Limburg gebührt dafür der besondere Dank aller Versicherten.

Der Vorstand der Sterbekasse hat im vergangenen Jahr erstmals ein Grundseminar für alle neu gewählten Vorstandsmitglieder angeboten, an dem 14 Kameradinnen/Kameraden aus 9 Feuerwehren teilgenommen haben. Auch in diesem Jahr findet dieses Grundseminar wieder am Montag, 04. Mai 2015, im Feuerwehrhaus in Bermbach statt.

Alle Feuerwehren im Landkreis wurden mit den erforderlichen **Formularen**, unsere **Satzung** sowie einem Werbeflyer mit Eindruck der Verantwortlichen vor Ort ausgestattet. Mit unserem neuen **Werbeflyer** "HEUTE SCHON AN DIE FAMILIE GEDACHT?" haben wir bei einigen Veranstaltungen die für den Vorstand machbare Öffentlichkeitsarbeit geleistet. Leider können wir nur sehr vereinzelt mal ein neues Mitglied gewinnen. Neue Mitglieder zu werben und zu gewinnen, ist einzig und alleine die Aufgabe einer jeden Feuerwehr vor Ort. Wir sind als auf eure **Unterstützung** angewiesen.

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

Für das Jahr 2015 haben wir uns, getreu dem Motto "**Steter Tropfen höhlt den Stein**" vorgenommen, weiterhin die Feuerwehren telefonisch, als auch per Mail, auf uns aufmerksam zu machen. Euch auf den ..... zu gehen, ist gewollt. Vereinzelt Beschimpfungen wie: "Lasst uns in Ruhe, macht euren Scheiß doch alleine usw." ) nehmen wir dafür, der Sache wegen, gerne in Kauf.

Wir werden in diesem Jahr - neben dem Grundseminar im Mai - ein weiteres Seminar im Herbst für die Nachzügler anbieten. Dem Vorstand ist es bewusst, dass er weiterhin kämpfen muss, damit diese Solidargemeinschaft eine Zukunft hat. Da die Rahmenbedingungen stimmen (die Verwaltung der Sterbekasse erfolgt ehrenamtlich, unser Preis-Leistungsverhältnis ist unschlagbar), sehen wir optimistisch in die Zukunft.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Es gibt keinen Grund, nicht Mitglied der Sterbekasse zu werden. Im Gegenteil, um in den Genuss einer solchen Sterbeversicherung zu kommen, konnten einige Feuerwehren sogar neue Vereinsmitglieder gewinnen. Neue Mitglieder für die Sterbekasse zu gewinnen, muss das Ziel eines jeden Wehrführers und Vereinsvorsitzenden werden.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Erich Cromm	Weilburg-Bermbach	Vorsitzender & Sprecher FB
Nadine Lefèvre	Löhnberg (Kerngemeinde)	Stellv. Vorsitzende
Bernd Reimann	Weilburg-Bermbach	Geschäftsführer
Lothar Zuth	Weilmüster-Rohnstadt	Schriftführer
Niels Engelmann	Braunfels-Philippstein	Beisitzer
Kim Polanski	Weilburg-Waldhausen	Beisitzerin
Andreas Hartmann	Mengerskirchen-Waldernbach	Beisitzer
Michael Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

### **DANK**

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich, insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren für die Werbung neuer Mitglieder und die Beitragseinzahlung bedanken.

Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrführer/-innen, beim Verbandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg, insbesondere bei dem für unsere Steka zuständigen Vorstandsmitglied Michael Kintscher, bei dem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung.

Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der Weilburger Sterbekasse. Die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von 3 Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG das Vertrauen zu schenken.

*Erich Cromm*

*Sprecher des Fachbereiches Sterbekasse & Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

### **AKTIVITÄTEN 2014**

Im Jahr 2014 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) wegen geringer Meldungen nur zwei Seminare für die Feuerwehren und eine Schulung auf Kreisebene durchgeführt.

- |              |                                   |                |               |
|--------------|-----------------------------------|----------------|---------------|
| ◆ 05.04.2014 | Brandschutzerziehung Kindergarten | Niederzeuzheim | 8 Teilnehmer  |
| ◆ 10.05.2014 | Umgang mit der Klappmaulpuppe     | Elbtal         | 11 Teilnehmer |
| ◆ 11.11.2014 | Schulung von Tagesmüttern         | GAZ Limburg    | 10 Teilnehmer |

Somit wurden insgesamt 29 Personen durch die Mitglieder des Fachbereich geschult.

Beim **KJF-Zeltlager** hatte der Fachbereich in einem Workshop die Jugendlichen in der Handhabung von Feuerlöschern und über die Gefahren bei einer Fett- und Staubexplosion informiert.

Im April dieses Jahres hatten wir Besuch von Brandschutzerziehern aus dem **Kreisfeuerwehrverband Ostholstein** in Schleswig-Holstein, die sich hier über die Brandschutzerziehung und -aufklärung hier informierten. Es fanden interessante Gespräche über die gemeinsame Aufklärungsarbeit in der Brandschutzerziehung statt. Über Landesgrenzen hinweg funktioniert der Informationsaustausch sehr gut. Leider fand im Bereich des Nass. Feuerwehrverband im Jahresverlauf kein Meinungs austausch im Bereich Brandschutzerziehung statt.

Die **Inventarisierung** der Gerätschaften des Fachbereichs Brandschutzerziehung wurde auf den aktuellen Stand gebracht und in ein entsprechendes Verzeichnis aufgenommen.

In der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverband am 23. August 2014 im Bürgerhaus Elz wurde Klaus Maletzki, seit fast 20 Jahren in unserem Fachbereich tätig, mit dem **Silbernen Ehrenkreuz** des Deutschen Feuerwehrverband, ausgezeichnet. Hierfür einen herzlichen Glückwunsch.

Der seit Jahren gemeinsam veranstaltete **Brandschutztag** zusammen mit der FF Limburg, den Schornsteinfegern und der KSK in Limburg fiel den Baumaßnahmen in der Fußgängerzone Limburg zum Opfer und fand leider nicht statt. Für 2015 steht aber die Durchführung bereits fest.

Auch wenn weniger Seminare durchgeführt wurden, hatte sich der Fachbereich über mangelnde Arbeit nicht zu beklagen. Bei der kreisweiten **Imagekampagne** für „Steig ein! - Mehr Menschen in die Feuerwehr“ waren die FB-Mitglieder mit eingebunden und organisierten unter anderem die Auftaktveranstaltung.

Einige Fachbereichsmitglieder nahmen am 07. und 08. November 2014 an einem **Brandschutzforum** in Lübeck teil. An zwei Tagen wurden verschiedene Fachvorträge besucht und es konnten viele Anregungen und Ideen für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung gewonnen werden. In 2015 findet das Forum in Frankfurt/Main statt.

Wie bereits erwähnt, unterstützten wir das **Jugendamt** unseres Landkreises bei der Ausbildung bzw. Qualifizierung von Tagesmüttern. Hier wurden von uns die Gefahren im Haushalt bzw. Alltagsgefahren aus Sicht des Brandschutzes vermittelt.

In 2014 wurden von den Mitgliedern des Fachbereich 20 Termine wahrgenommen und fast 400 Stunden erbracht. Danke hierfür!

### **MODELLHÄUSER, FEUERLÖSCHTRAINER, ANHÄNGER**

Die Modellhäuser können, wie auch der Feuerlöschtrainer und der Anhänger Brandschutzerziehung, zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Die Ausleihe wurde in 2014 rege genutzt. Zu 33 Terminen konnten die Gerätschaften kreisweit eingesetzt werden. Reservierung wie bisher bei [Klaus Maletzki](#) (Tel. 0171 4323056) oder [Holger Thiel](#). Für den Transport der Modellhäuser konnte zum Jahresende noch ein neuer Kofferan hänger beschafft werden. Dieser wird in Eigenleistung entsprechend ausgebaut und somit ist der Transport nunmehr einfach und unkompliziert.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

### **STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG**

Für das Jahr 2014 wurde kein Statistikbogen versandt. Erstmals wurde Florix zur Auswertung genutzt. Von den 19 Städten und Gemeinden haben 18 die Daten im Programm erfasst.

Hier nun eine Auswertung der Feuerwehren im Landkreis:

- ◆ In den Feuerwehren waren in der Brandschutzerziehung 163 Personen tätig.
- ◆ Es wurden in 56 Kindergärten/Kindertagesstätten Brandschutzerziehung durchgeführt.
- ◆ In 23 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen.

Ebenso wurde in Betrieben und Altersheimen Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten.

- ◆ Aus der Statistik sind es 22 Einrichtungen mit 82 Stunden.

Insgesamt wurden 2596 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Brandschutzerziehung und -aufklärung unterwiesen.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Birgit Born	Dornburg-Wilsenroth
Ulrike Kloft	Limburg-Eschhofen
Max Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Klaus Maletzki	Limburg-Linter
Thomas Meffert	Bad Camberg-Würges
Laura Pawlowski	Runkel-Ennerich
Hans-Jörg Schmidt	Hadamar-Niederzeuzheim
Holger Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen
Heribert Wittayer	Elz
Georg Hauch	Weilburg (Zuständiges Vorstandsmitglied)

Auf eigenen Wunsch ist zum Ende des Jahres Andre Köhler aus dem Fachbereich ausgeschieden. Neu dabei ist Laura Pawlowski von der FFW Runkel-Ennerich. Für die vielfältigen Aufgaben in der Fachbereichsarbeit sind weitere Mitstreiter herzlich willkommen. Wer Lust an einer **Mitarbeit im Fachbereich** hat, melde sich bei [Holger Thiel](#).

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

In 2015 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Es können wieder mehr Seminare angeboten werden. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür.

### **DANK**

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereich und den Feuerwehren bei denen wir die Seminare bzw. Treffen durchführen konnten. Der Dank geht auch an den KFV Limburg-Weilburg, an der Spitze der Vorsitzende Thomas Schmidt, für die materielle und ideelle Unterstützung. Auch unserem KBI Georg Hauch gilt mein Dank, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns jederzeit unterstützt. Zum Schluss gebührt allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein herzliches Danke. Für Eure Arbeit in der Brandschutzaufklärung, die Ihr neben Eurem täglichen Feuerwehrdienst leistet.

*Holger Thiel*

*Sprecher des Fachbereiches Brandschutzerziehung/-aufklärung*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

### **MASSGEBLICHE AKTIVITÄTEN 2014**

Im Jahr 2014 widmete sich der KfV sowie dessen Fachbereich Aus- und Fortbildung in der Hauptsache der Gewinnung neuer Mitglieder für die Feuerwehren unsers Landkreises und insbesondere mit der Planung und Durchführung der Imagekampagne. Wir trafen wir uns in 2014 zu einer Fachbereichssitzung.

### **SONSTIGE AKTIVITÄTEN 2014**

#### **FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG KREISEBENE**

Am 25.05.2014 unterstützten wir den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehroleistungsübung auf Kreisebene in Villmar. Von den 16 teilnehmenden Mannschaften haben die FF Brechen-Werschau (Platz 1), FF Beselich-Obertiefenbach (Platz 1) und FF Beselich-Obertiefenbach (Platz 3) die vorderen Plätze belegt.

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

#### **FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG**

Am 31.05.2015 werden wir in Villmar den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehroleistungsübungen auf Kreisebene unterstützen.

#### **KFV-FAMILIENFEST 2015 UND 40-JÄHRIGES BESTEHEN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES**

Für den 19.07.2015 planen wir im Feuerwehrhaus Runkel und Schadeck die Organisation und Durchführung des Familienfestes des Kreisfeuerwehrverbandes sowie das 40-jährige Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Oliver Dahlhaus	Hadamar-Oberzeuzheim	Maschinistenausbildung
Klaus Datum	Selters-Münster	Truppmann-/Truppführerausbildung
Armin Heberling	Weilburg-Ahausen	Sprechfunkausbildung
Jürgen Hertzelt	Limburg a.d. Lahn	Atenschutz-/CSA-Ausbildung
Jürgen Lang	Hüfelfelden-Kirberg	Sprecher des FB
Oliver Schmidt	Weilmünster	Absturzsicherung-Ausbildung
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

### **DANK**

Wir bedanken uns bei der Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg für die in 2014 gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. Unser Dank gilt auch allen Kreisausbildern für die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit sowie den Lehrgangstandorten für die hervorragende materielle und personelle Unterstützung in 2014.

Besonderer Dank gilt unserem in diesem Jahr verabschiedeten Kreisausbilder Herrn Manfred Mross. Er war seit dem 27.10.1989 für den Landkreis Limburg-Weilburg und für den Kreisfeuerwehrverband als Kreisausbilder „Atenschutz“ tätig. Im Rahmen des Atemschutzlehrgangs At14/2 wurde Manfred Mross von den Lehrgangsteilnehmern, den anwesenden Ausbildern „Atenschutz“ und den Vertretern des KfV und der Brandschutzaufsicht für seine langjährige Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

*Jürgen Lang*  
*Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2014 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare angeboten. In unserem Landkreis ist nun eine flächendeckende Ausstattung mit der Florix-Web-Version zu verzeichnen.

### **AKTIVITÄTEN 2014**

#### **SEMINARE / WORKSHOPS FLORIX**

Im Jahr 2014 wurden im Bereich „Florix“ 4 Seminare / Workshops durchgeführt:

- ◆ 26.03.2014 Grundseminar Dienstbuch/ Lehrgangsanmeldung in Mengerskirchen
- ◆ 10.05.2014 Grundseminar in Weilburg
- ◆ 24.05.2014 Grundseminar in Offheim
- ◆ 18.10.2014 Grundseminar in Löhnberg

So wurden im Jahr 2014 im Bereich Florix insgesamt 67 Teilnehmer beschult. Zudem fand eine Einweisung für Jugendfeuerwehrwarte im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlagers statt.

Die Seminare Bereich „Florix/ZMS“ wurden im Jahr 2014 nach Bedarf und Absprache durchgeführt. Ansonsten finden diese in der Regel samstags von 08:00-17:00 Uhr und ggf. sonntags von 09:00-12:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 12 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius, Bernhard Stein und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern..

#### **SEMINARE MICROSOFT®- UND OPENOFFICE-SOFTWARE BZW. WEBAUFTRITTE**

In diesem Bereich wurde lediglich 1 Seminar durchgeführt:

- ◆ 15.11.2014 Webseiten Erstellung mit Joomla in Elbtal

Interessenmeldungen für die Seminare „Webseiten-Erstellung mit Joomla“ (Content-Management-System), „Webautoren“ (zum Einstellen von Beiträgen auf Joomla Webseiten), MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress“, „MS-Excel® & OpenOffice-Calc“ und „MS-Publisher®“ sowie auch ggf. „MS-Word® & OpenOffice-Writer“ können im Rahmen der jährlichen Lehrgangs- und Seminarabfrage sowie auch per Mail an B. Rompel abgegeben werden. Kommen genügend Interessenten zusammen, werden mit den Interessierten Seminartermine abgestimmt. Referenten für den Bereich Excel, PowerPoint und Webauftritte sind Bernd Rompel, Marc Rompel und Sebastian Zeiler, die sich um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern. Seminartermine können dem Terminkalender im Webportal des KFV entnommen werden.

#### **TAGUNGEN**

Im Jahr 2014 fand eine Tagung des FB statt. Ansonsten wurde der Planungs-/Erfahrungsaustausch, wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, per E-Mail abgewickelt.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

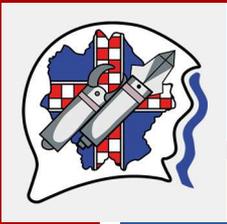
Gabi Brumm	Hünfelden-Nauheim	Sprecherin des FB & Bereich Florix
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Vereinsverwaltung
Marc Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Bernhard Stein	Hünfelden-Mensfelden	Unterstützung in allen Bereichen
Sebastian Zeiler	Elbtal-Hangenmeilingen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied & Bereich Florix

### **DANK**

Der Fachbereich EDV bedankt sich bei allen Feuerwehren, dem Vorstandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen und Arbeitskreisen für die Unterstützung. Unser besonderer Dank gilt allen Feuerwehren, die uns für Schulungen die Räumlichkeiten in den verschiedenen Stadt-/ Ortsteilen zur Verfügung gestellt haben.

*Gabi Brumm, Sprecherin des Fachbereiches EDV*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Mitglieder des Fachbereichs Alters- und Ehrenabteilung trafen sich im Jahre 2014 zu vier Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereich beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises vorbereitet wurden.

### **TREFFEN DER EHREN- UND ALTERSABTEILUNGEN**

Das im Jahre 2014 stattgefundenene Treffen der Kameraden aus den Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Kreises zum Kreisverbandstag, der inzwischen traditionelle Frühschoppen, fand in Elz in der dortigen Feuerwache am Montag, dem 25. August statt. Als Vertreter des Fachbereiches Ehren- und Altersabteilung begrüßte Franz-Josef Sehr über 90 Kameraden. Er dankte der ausrichtenden Feuerwehr Elz für die vorbildliche Organisation dieses Treffens. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde wie in den Vorjahren eine Runde spendiert. Die Kameraden nehmen diese Treffen gerne zum Anlass sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten, wie immer herrschte eine gemütliche Atmosphäre.

### **BESICHTIGUNGSTOUR**

Alle zwei Jahre organisiert der Fachbereich für die Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen der Feuerwehren unseres Landkreises eine etwas größere Besichtigungstour. Nach den Besuchen der Städte Weilburg, Bad Camberg, Limburg und Wetzlar in den vergangenen Jahren, wurde in diesem Jahr Hadamar als Ziel bestimmt.

Drei Busse der Firma Schermuly sammelten die annähernd 100 Kameraden in den einzelnen Gemeinden ein. Gegen 13.30 Uhr wurden die Kameraden von Mitgliedern des Fachbereiches in Hadamar auf dem Bahnhof begrüßt und in vier Gruppen eingeteilt.

Zwei Gruppen mit je 30 Personen wünschten die „**Gedenkstättenführung**“. Eine der Mordaktionen im zweiten Weltkrieg war die "**T4-Aktion**". In den Gaskammern von sechs Tötungsanstalten wurden zwischen Januar 1940 und August 1941 ca. 70.000 Menschen ermordet. Als letzte von ihnen wurde die **Tötungsanstalt Hadamar** eingerichtet. In ihrer Gaskammer wurden von Januar bis August 1941 ca. 10.000 Patientinnen und Patienten getötet. Nach einer Pause von einem Jahr nahm die vormalige Landesheilanstalt Hadamar die Funktion einer Tötungsanstalt wieder auf. Als solche war sie eingebunden in die "**zweite Mordphase**", in der vor allem mit überdosierten Medikamenten und gezielter Mangelernährung gemordet wurde. Von August 1942 bis Kriegsende starben noch einmal ca. 4.500 Menschen in Hadamar.

Eine Gruppe wünschte die „**Stadtführung**“. Sie beinhaltet folgende Besichtigungspunkte: Das Renaissance-Schloss mit Außenanlage und Fürstenwohnung, die Gotische Liebfrauenkirche, die barocke Stadtkirche, den Stadtkern, das alte Rathaus und verschiedene Fachwerkbauten.

Die vierte Gruppe wiederum interessierte sich für eine **Führung durch die Museen** der Stadt Hadamar. Zunächst führte Pfarrer a. D. Dieter Lippert durch sein Krippenmuseum. Die große Krippenschau hat in den letzten Jahren einen immer größeren Zulauf genommen. Sie präsentieren sich nun in den stilvoll restaurierten Räumen im Südflügel des ehemaligen Marstallgebäudes neben dem Fürstenschloss. In sieben Räumen finden sich Krippen aus aller Welt. Über 850 Exponate teilen sich abwechselnd im Laufe des Jahres die Ausstellung, welche Platz für ca. 300 Krippen bietet.

Durch das Stadtmuseum führte die Gruppe Herr Hartmut Kuhl, der die Kameraden über das Leben und Wirken von drei bedeutenden Künstlern aus Hadamar unterrichtete. Vorgestellt wurden die Werke von Prof. Ernst-Moritz Engert (Scherenschnitte u.a.), von Karl-Wilhelm Diefenbach mit dem 36 Meter langen Fries "per aspera ad astra" und von Adolf Koch mit der Vielfalt seiner Techniken, Kohle und Rötel, Tusche und Feder, Pastell und Aquarell bis hin zum großformatigen Ölbild.

Ganz begeistert waren die Kameraden von der Qualität des Angebotenen und von der Fachkenntnis der Führer, sowie von der Vielfalt der Stadt Hadamar.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Einen Ausklang fand diese Veranstaltungsfahrt in der Stadthalle Hadamar. Hier wurden die Kameraden mit duftenden Kaffee und herrlichen Kuchen bewirtet. Beim Auseinandergehen und auf der Heimfahrt hörte man von den Teilnehmern die Zufriedenheit und Dankbarkeit über einen gelungenen Nachmittag.

### **ALTENNACHMITTAG**

Wie im vergangenen Jahr wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altennachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KfV am Samstag, dem 13. Dezember in Runkel-Eschenau mit.

So wurden vom Sprecher des Fachbereiches die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt sowie die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt bestellt.

Es wurden insgesamt 100 Präsenttüten vorbereitet, die der Nikolaus an die Alterskameraden und an die am Programm mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahm man die kleinen Geschenke gerne entgegen.

Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau, wird dieser Altennachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und den anwesenden Gästen.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Günter Birkhölzer	Limburg-Lindenholzhausen	
Klaus Kaiser	Brechen-Oberbrechen	
Waldemar Röth	Merenberg	
Karlheinz Schliffer	Weilmünster	
Josef Schmidt	Hadamar-Niederhadamar	
Ernst Schuster	Hadamar	Sprecher des FB
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	
Josef Thies	Bad Camberg	
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied

*Ernst Schuster*

*Sprecher des Fachbereiches Ehren- & Altersabteilung*





### **SITZUNGEN 2014**

Der Fachbereich Feuerwehrvereine war bereits in der Planungsphase der groß angelegten Imagekampagne eingebunden und hat seine Kraft hierauf gebündelt. Daher fanden in 2014 keine eigenen Sitzungen statt.

### **AKTIVITÄTEN 2014**

Jedoch waren wir auch ohne Sitzungen aktiv und brachten ein Informationsblatt zum Thema Hygiene heraus. Aufgrund zahlreicher Nachfragen zu diesem Thema können wir den ungebrochenen Beratungsbedarf unserer rund 100 Feuerwehrvereine im Kreisgebiet erkennen.

### **PLANUNGEN 2015**

Seit Jahresbeginn hielt der Fachbereich bereits zwei Sitzungen ab. Eine große Sammlung an Tagesordnungspunkten wurde abgearbeitet, zwei Dutzend Anfragen zu den unterschiedlichsten Themen flossen in unsere Arbeit mit ein. Für das Jahr 2015 ist bereits eine Informationsveranstaltung geplant - hierzu erfahrt Ihr über die KfV-Medien mehr.

### **PERSONELLE VERÄNDERUNGEN**

Verabschieden mussten wir wegen gesundheitlicher Gründe unsere Kameradin Birgit Kaiser aus Selters-Eisenbach. Wir danken Ihr für die bisher geleistete Arbeit und wünschen Ihr weiterhin Alles Gute. Um unserer Philosophie der regionalen Präsenz aber auch künftig treu zu bleiben, werden wir die Region um Bad Camberg personell verstärken.

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHS IM JAHR 2013**

Manfred Lotz	Hünfelden-Nauheim	
Winfried Martin	Hadamar-Oberweyer	
Ralf Müssig	Weilburg	
Roland Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen	Sprecher des FB
Thomas Wagenbach	Waldbrunn-Ellar	
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

### **DANKE SAGEN WIR ...**

- ◆ ... den Mitgliedsvereinen am gezeigten Interesse an unserer Arbeit.
- ◆ ... dem Vorstandsvorstand und Verbandsausschuss für die Unterstützung unserer Vorhaben.
- ◆ ... dem Vorstandsmitglied Bernd Rompel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ◆ ... unseren Familien für Ihr Verständnis, wenn wir wieder mal unterwegs waren.

*Roland Schmidt*

*Sprecher des Fachbereiches Feuerwehrvereine*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Im Fachbereich Kinderfeuerwehren haben im vergangenen Jahr 5 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aktiv mitgearbeitet.

Zu den Hauptaufgaben des Fachbereichs gehört, neben der Versorgung und Betreuung der Kinderfeuerwehren im Kreisgebiet, auch die Unterstützung bei Neugründungen. Ebenso organisiert der Fachbereich jedes Jahr einen Kinderfeuerwehrtag, der bisher immer zeitgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager stattfand. Zusätzliche Angebote von Informationsnachmittagen und -abenden für Betreuer/-innen wurden auch im Berichtsjahr gerne angenommen. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank den Helferinnen und Helfern aus Thalheim und Kirberg.

### ***KINDERFEUERWEHRTAG 2014***

Der Kinderfeuerwehrtag fand auch im vergangenen Jahr orts- und zeitgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Thalheim statt. Aus organisatorischen Gründen kamen die Floriansjünger 2014 jedoch nicht am Zeltlagergelände zusammen, sondern etwas außerhalb, in Waldrandlage von Thalheim. Dort konnten die Jüngsten dann unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ viele Länder „bereisen“ und Besonderheiten aus dieser Region kennen lernen. Passend zu z. B. Österreich gab es ein „Skilaufen“! In Island konnte man mit Geysiren Wasser „spritzen“ und in China mit „Essstäbchen“ Gummibärchen balancieren!

281 Jungen und Mädchen aus insgesamt 21 Kinderfeuerwehren nahmen am 6. Kinderfeuerwehrtag in Thalheim teil. Rund 80 Betreuer/-innen sorgten für einen reibungslosen Ablauf und machten diesen tollen Nachmittag für uns alle zu einem lange andauernden Erlebnis!

Danken möchten wir an dieser Stelle noch einmal allen teilnehmenden Kinderfeuerwehren und Betreuer/-innen für ihr Kommen und ihre Mithilfe! Ebenfalls noch ein herzliches Dankeschön der FF Thalheim für die tolle Vorbereitung und die Unterstützung bei der Durchführung des Kinderfeuerwehrtags 2014.

### ***ALLGEMEINE INFORMATIONEN***

Mit Stand 31.12.2014 blicken wir auf 37 Kinderfeuerwehren (2013 waren es noch 34 Kife), die eine tolle und vorbildliche Arbeit in unserem KfV leisten.

Die meisten Kinderfeuerwehren treffen sich regelmäßig (meist 14-tägig oder monatlich) zu ein- bis zweistündigen Terminen in Feuerwehrhäusern und anderen Einrichtungen. In den Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren werden auf spielerische Art das Grundwissen zur Vorbeugung von Unfällen und Feuern, sowie das Verhalten in Notsituationen vermittelt. Ein großer Part dieser Treffen ist jedoch auch die Erweiterung der Sozialkompetenz und sollte in jeder Stunde einen besonderen Anteil haben. Das „Miteinander“ der Kinder soll durch Gruppen- und Teamspiele angeregt werden. Mit Bastelarbeiten kann die Kreativität gefördert werden und schließlich auch einmal Natur entdeckt werden. Eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen auf örtlicher Ebene ist in vielen Kinderfeuerwehren bereits nicht mehr wegzudenken. Ob dies als Darbietung auf einer Faschingsveranstaltung ist oder beim Mitwirken des jährlichen Krippenspiels der Kirchen in unseren schönen Heimatgemeinden.

### **Aktivitäten in den Kinderfeuerwehren sind (fast) keine Grenzen gesetzt.**

Großes Lob richten wir an die vielen Betreuer/-innen, die Leiter/-innen der Kinderfeuerwehren und natürlich allen weiteren Personen, die diese Nachwuchsarbeit leisten, unterstützen und fördern. Herzlichen Dank für die vielen Stunden kreativer und toller Ideen zur Umsetzung eurer Kinderfeuerwehren! Es ist immer wieder schön zu erleben, wie das Abenteuer „Kinderfeuerwehr“ die eine oder den anderen „packt“ und einfach nicht mehr los lassen möchte! Danke, denn von dieser engagierten Arbeit profitieren wir alle! Heute, oder erst in ein paar Jahren! Ohne EUCH wäre diese tolle Bindung von Kindern ab 6 Jahren nicht möglich!

Kritisch möchten wir jedoch auch einmal aufmerksam darauf machen, dass die Arbeit in den Kinderfeuerwehren – einmal gut angelaufen – nicht automatisch problemlos weiterläuft! Wie in einer guten





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Beziehung muss auch die Arbeit zwischen den Kinderfeuerwehren, den Kindern und Eltern, deren Betreuern sowie der Einsatzabteilung, dem Feuerwehrverein, dem Wehrführer dem GBI/StBI und letztendlich auch der Zusammenarbeit auf Kreisebene gepflegt werden. Gegenseitiges Vertrauen gehört unserer Ansicht nach ebenso in diese gute Zusammenarbeit wie auch z. B. ein regelmäßiger Austausch untereinander (auf Ortsteilebene oder eben auch auf Kreisebene). Pflegt diese Beziehungen, denn wir alle profitieren davon!

**Kinder sind keine Fässer die gefüllt,  
sondern Feuer, die entfacht werden wollen!**

*(François Rabelais)*

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

André Köhler	Villmar-Weyer	
Max Lanio	Hadamard/Gießen	
Silke Meuser	Merenberg-Allendorf	Sprecherin des FB
Carmen Petters	Löhnberg-Obershausen	
Maike Stein	Weilburg-Bermbach	
Jürgen Sieger	Selters-Haintchen	Zuständiges Vorstandsmitglied

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

- ◆ 5. Juni 2015, Kinderfeuerwehrtag in Runkel-Schadeck
- ◆ November 2015, Herbsttreffen der Kinderfeuerwehren
- ◆ Kinderfeuerwehr-„Messe“

### **DANK**

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in 2014 bedanken. Auch dem Vorstand der KFV, besonders Thomas Schmidt und Jürgen Sieger, danke ich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder recht herzlich!

*Silke Meuser*  
*Sprecherin des Fachbereiches Kinderfeuerwehren*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Fachbereich Frauen in der Feuerwehr

Die Tätigkeiten des Fachbereiches im abgelaufenen Jahr 2014 bezogen sich auf die Planung und Durchführung für den am 12.07.2014 stattgefundenen Informationstag über Wärmebildkamera und Absturzsicherung.

### **AUFRUF AN ALLE FRAUEN IN DER FEUERWEHR**

Seht Ihr noch Bedarf und Anregungen für unseren Fachbereich? Bitte teilt uns Eure Meinungen mit.

Antworten an: [frauen\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:frauen(at)kreisfeuerwehrverband.net)

### **MITGLIEDER DES FACHBEREICHES**

Stephanie Hardt-Meilinger	Weinbach-Gräveneck	Sprecherin des FB
Christine Heil	Weinbach-Gräveneck	
Yvonne Lang	Waldbrunn-Hausen	
Sandra Scherber	Weilmünster	
Jürgen Sieger	Selters-Haintchen	Zuständiges Vorstandsmitglied

### **FAZIT**

Rückläufige Resonanzen an Teilnehmerinnen lassen das Interesse und Bedarf des Fachbereiches sinken.

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

In diesem Jahr werden wir uns damit beschäftigen zu prüfen, ob dieser Fachbereich noch Bedarf gibt.

### **DANK**

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Fachbereichs, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Jürgen Sieger sowie dem kompletten Kreisfeuerwehrvorstandes. Des Weiteren möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei der Feuerwehr Weilmünster für die Unterkunft und der guten Betreuung bei der Absturzsicherung bedanken. Dank und Anerkennung darf ich auch den Kameradinnen aussprechen, die am vergangenen Infotag teilgenommen haben.

*Stephanie Hardt-Meilinger*

*Sprecherin des Fachbereiches Frauen in der Feuerwehr*





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Arbeitskreis Feuerwehrsport

Im Februar 2014 traf sich der Arbeitskreis Feuerwehrsport im Gefahrenabwehrzentrum Limburg zur

- ◆ Festlegung des Termins und Streckenverlaufs- des Staffellaufes 2014
- ◆ Planung weiterer Fahrradtouren im Jahr 2014
- ◆ Planung Feuerwehrsportabzeichen

### **DEUTSCHES FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN (DFFA)**



Für die Durchführung des Feuerwehr Fitnessabzeichen wurden im Jahr 2014 insgesamt 17 Abnahmetermine angeboten.



Folgende Ergebnisse wurden erzielt.



- ◆ Fitnessabzeichen in Bronze: 2
- ◆ Fitnessabzeichen in Silber: 4
- ◆ Fitnessabzeichen in Gold: 4

### **FEUERWEHRSTAFFELLAUF 2014**

Die Resonanz war in diesem Jahr noch geringer wie in den Jahren zuvor. Die Teilnehmerzahl betrug ca. 150 Personen. Dieser Umstand führt dazu, dass im Jahr 2015 kein Staffellauf stattfindet.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, den Kreissparkassen aus Limburg und Weilburg, ohne das ein einheitliches Erscheinungsbild der Läuferinnen und Läufer nicht möglich gewesen wäre.

### **SONSTIGE AKTIVITÄTEN**

Im Zuge der Image Kampagne wurde am 02.10.2014 ein **Burg Run** durchgeführt.

Unterstützt wurde mit einem Auswertungstool und durch Hilfe bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Im Oktober wurde eine gemeinsame Fahrradtour der Groß-gemeinde Merenberg durchgeführt (18 Teilnehmer).

Für das einheitliche Auftreten der Mitglieder des Arbeitskreises Feuerwehrsport, wurden Lauf-Shirts angeschafft.



### **MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES**

Christopher Herzberg	Merenberg	
Manfred Mroß	Dornburg-Wilsenroth	
Steven Querling	Limburg-Linter	
Kurt Reischl	Merenberg-Barig-Selbenhausen	Sprecher des AK
Bernhard Stein	Hünfelden-Mensfelden	
Thomas Schmidt	Merenberg	Zuständiges Vorstandsmitglied

*Kurt Reischl*  
Sprecher Arbeitskreis Feuerwehrsport





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

### **AKTIVITÄTEN 2014**

Die Tätigkeiten des Arbeitskreises im abgelaufenen Jahr 2014 bestanden neben der Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Halbjahres-Ausgaben und seiner Sonderausgabe der seit 25 Jahren herausgegebenen KfV-Zeitschrift „Martinshorn“ in der medialen Begleitung der erfolgreich verlaufenen Imagekampagne des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg und der Feuerwehren des Landkreises.

### **KFV-IMAGEKAMPAGNE 2014**

Die Hauptaufgaben des Arbeitskreises für diese anspruchsvolle kreisweite Kampagne zur Gewinnung von Feuerwehrangehörigen waren die Erarbeitung der **Slogans bzw. Schlüsselwörter** und der hierzu passenden **Texte** sowie das Anfertigen der geeigneten **Fotos** von animierenden Situationen für den KfV-Flyer. Das attraktive Outfit des Flyers, der die Adressierung von örtlich- bzw. kommunenbezogenen Ansprechpartner ermöglicht, wurde schließlich auch das **grundsätzliche Design** mit dem übergeordneten Motto „**Steig ein!**“ für sämtliche durch den KfV erstellten kampagnenbetreffenden Medien. Hierzu gehörte auch die Gestaltung der Feuerwehr-Werbung auf einigen **Nahverkehrsbussen** und auf Bäckertüten verschiedener **Bäckereien**.

Besonders erfreut waren die Mitglieder des Arbeitskreises über die professionelle Mitwirkung der Kameraden Simon Kopta (FF Winkels) und Peter Göbbels (FF Limburg) sowie bei der internet- und pressebezogenen Aufbereitung und Darstellung durch KfV-Pressesprecher Bernd Rompel.

Darüber hinaus erstellte der Arbeitskreis für das Dialogtraining einen **Gesprächsleitfaden** mit Soft- und Hard-Facts sowie umfangreiche Beispiele von feuerwehrbezogenen **Anknüpfungspunkten** für die potentiell zu bewerbenden Personen.

Um all diese Tätigkeiten durchzuführen, traf sich der Arbeitskreis zu sieben Sitzungen und zwei Fototerminen.

### **KFV-ZEITSCHRIFT „MARTINSHORN“**

Durch die Tätigkeit als Redaktionsteam des „Martinshorn“ konnte der **25. Jahrgang** dieser Verbandszeitschrift jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in einem Umfang von jeweils über 20 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und an weitere Personen versandt werden. Darüber hinaus erschien gegen Jahresende eine **Sonderausgabe** als Nachbetrachtung zur Imagekampagne. Der Arbeitskreis erledigte diese Redaktionsaufgaben an zwei Besprechungsterminen und durch nachgeordnete technische Umsetzungsaufwendungen des Arbeitskreismitglieds Marc Rompel.

### **Festlegungen für das Erscheinen von Beiträgen im „Martinshorn“:**

Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos für die Frühjahrsausgabe erfolgt bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres an [martinshorn@kreisfeuerwehrverband.net](mailto:martinshorn@kreisfeuerwehrverband.net). Es kann aus dem Einsatzbereich sowie auch aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren sowie aus sonstigen Ereignissen mit Feuerwehrbezug berichtet werden. Historische Beiträge aus dem Brandschutzgeschehen sind ebenso willkommen. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.

### **INTERNETPRÄSENTATION DES KREISFEUERWEHRVERBANDES**

Durch die fortlaufende Aktualisierung und kreative Gestaltung der KfV-Internetpräsentation einschließlich der Kreisjugendfeuerwehr in Verantwortung unseres Webmasters Marc Rompel und unseres Pressesprecher Bernd Rompel ist ein sehr hoher Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und ihrer angeschlossenen Feuerwehren dauerhaft erreicht. In den bekanntesten Internet-Suchmaschinen erscheint unter dem Suchbegriff „Kreisfeuerwehrverband“ unser KfV Limburg-Weilburg weiterhin ganz vorne.





# Kreisfeuerwehrverband

## Jahresbericht Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

### **MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES**

Birgit Born	Dornburg-Wilsenroth	Sammlung Artikel für Martinshorn
Florian Lenk	Weilmünster-Langenbach	Info-Verteilung über Web-Medien
David Pietzner	Waldbrunn-Hintermeilingen	Auswert. Artikel & Unterstütz. Webauftritt)
Marc Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Webmaster KFV & KJF
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	Sprecher des AK
Laura Thiel	Beselich-Obertiefenbach	Öffentlichkeitsarbeit KJF
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zust. Vorstandsmitglied & Pressesprecher

### **FAZIT**

Die Hauptaufgaben des Arbeitskreises wurden unter Einbeziehung der umfangreichen Aktivitäten unseres Webmasters und unseres Pressesprechers in hohem Maße erfüllt.

### **PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2015**

Auch im Jahr 2015 sind wieder zwei Ausgaben des „Martinshorn“ vorgesehen. Nach positivem Ergebnis der Abfrage zum Seminarangebot des Kreisfeuerwehrverbandes für dieses Jahr werden entsprechende Tagesseminare an Wochenendtagen zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit" organisiert. Einen hohen Stellenwert wird die Gewährleistung des hohen Niveaus der Website <http://www.kreisfeuerwehrverband.net> auch in der Zukunft haben.

### **DANK**

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises einschließlich den bei der Imagekampagne vorübergehend unterstützenden Kameraden, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Bernd Rompel sowie unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch allen Einreichern von größtenteils sehr interessanten Beiträgen und aussagekräftigen Fotos aussprechen.

*Franz-Josef Sehr*

*Sprecher des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit*





# Landkreis Limburg-Weilburg

- Brandschutz
- Zivilschutz
- Katastrophenschutz

## Jahresbericht 2014 der Brandschutzaufsicht



### Abgestürzt

Ein mit fünf Personen besetzter PKW ist in der Nacht zum 26. August 2015 gegen 23:20 Uhr auf der A 3 in Fahrtrichtung Köln in den abgesperrten Bereich einer Baustelle geraten und ca. 5 Meter tief in das abgerissene Brückenbauwerk bei Niederselters gestürzt. Alle fünf Insassen, eine

belgische Familie in Alter von 14 bis 47 Jahren wurden verletzt und konnten das Fahrzeug dennoch eigenständig verlassen. In dieser Nacht herrschte Starkregen und zunächst war die Lage der Unfallstelle unklar. Einer der Fahrzeuginsassen gab

ner Lage in der Baugrube von der Autobahn aber nicht sichtbar. Nachdem die fünf Personen die Baugrube durch ein Schlupfloch verlassen hatten und sich somit unter der Autobahnunterführung, der Kreisstraße K 507 befanden, konnte die Unfallstelle bei einem weiteren Kontakt mit der Zentralen Leitstelle genauer bezeichnet werden.



beim Absetzen des Notrufs an Neben den Rettungskräften des auf der Autobahn gefahren zu Malteser Hilfsdienstes und dem sein, sodass man damit rechnen DRK Limburg waren auch die Feuerwehren aus Bad Camberg und Niederselters eingesetzt. Dieser war Aufgrund sei-

#### Inhalt:

Abgestürzt von der A 3	1
Unternehmen Feuerwehr	2-5
Jahres Statistik 2014	5 - 12
Ausbildung Landkreis	13/14
Ausbildung Land	15
Förderungen des Landes	16
Schlusswort	17

## Unternehmen Feuerwehr

**Was hat die freiwillige Feuerwehr mit einem Unternehmen zu tun?**

**Soll die Freiwillige Feuerwehr nun privatisiert werden?**

Weit gefehlt. Die nachfolgenden Zeilen sollen einmal mehr aufzeigen, wo uns der Schuh im Jahre 2015 drückt und Anregungen für die Zukunft geben.

Freiwillige Feuerwehren beruhen auf dem Prinzip, dass jeder Kamerad und jede Kameradin im Rahmen ihrer Verfügbarkeit zum Feuerwehrhaus eilen und anschließend zum Einsatz ausrücken. Gerade während der Arbeitszeit stellt dies alle Freiwilligen Feuerwehren vor Herausforderungen.

## Feuerwehren als kommunale Einrichtungen der Daseinsvorsorge

Liegen die Wurzeln der Feuerwehren sowie der Sanitäts- und Rettungsdienste im bürgerschaftlichen Engagement mit dem Ziel einer Selbsthilfe von Menschen für Menschen. Die Feuerwehren und die übrigen Einheiten der im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen haben ihren bürgerlichen Charakter, ihren lokalen Bezug und ihr gesellschaftliches Wirken auf kommunaler Ebene bis heute bewahrt.

Der Staat hat sich dieses bürgerschaftliche Engagement im Verlauf der letzten 150 Jahre zu Eigen gemacht, reg-

lementiert und den kommunalen Gebietskörperschaften als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe bzw. als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung übertragen.

Dieser grundsätzlichen Bedeutung des Feuerwehrwesens entsprechend hat der Hessische Landesgesetzgeber im „Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz“ (**HBKG**) Regelungen für die Aufstellung, die Aufgaben, die Organisation, die Ausrüstung sowie für Hilfsfristen aufgestellt und die Aufgabe des örtlichen Brandschutzes auf die Gemeinden, gemeindeübergreifende Aufgaben des sog. Überörtlichen Brandschutzes auf die Landkreise übertragen. Aus diesen Gründen sind die Feuerwehren an gesetzliche Vorgaben gebunden, die zu berücksichtigen sind.

Neben dem staatlichen Kernauftrag agieren die Feuerwehren und die übrigen im Katastrophenschutz mitwirkenden Organisationen als Verbände und Vereine in großem Umfang auch als Träger gesellschaftlicher oder kultureller Belange. Den Feuerwehren kommt innerhalb der örtlichen Gemeinschaft traditionell eine hohe Bedeutung zu. Dieses ist im Wesentlichen in der steti- gen Bereitschaft zur Erbringung von Hilfeleistungen für die Bevölkerung begründet, die in Not- und Katastrophenfällen der Öffentlichkeit deutlich vor Augen geführt werden. Jeder Bürger kann irgendwann einmal auf die Hilfeleistungen der Feuerwehren angewiesen sein. Des Weiteren sind die Feuerwehren in der örtlichen Gemeinschaft ein wichtiger Kulturträger. Die Arbeit der Jugendfeuerwehren mit Kindern und Jugendlichen stellt in jeder Gemeinde einen sehr wichtigen Beitrag der allgemeinen Kinder- und Jugendarbeit dar.

## Zuständigkeiten und Verantwortung im Unternehmen geregelt

Der Stadt-/Gemeindebrandinspektor ist der Leiter der Feuerwehr in der Stadt (§ 12 HBKG). Er ist für die Organisation der Feuerwehr im Stadt-, Gemeindegebiet verantwortlich, d.h. für die Einsatzbereitschaft von Mannschaft und Gerät sowie die Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Feuerwehr. Ihm unterstellt sind die Leiter der Ortsteil-Feuerwehren - die Wehrführer, die ihrerseits Verantwortung für die Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr sowie Alters- und Ehrenabteilung der Ortsteil-Feuerwehr tragen. Als Unterstützung kann der Stadtbrandinspektor zusätzlich Fachbereichsleiter o.ä. für verschiedene Aufgaben beauftragen.

In den wenigen Zeilen lässt sich keinesfalls die Bedeutung der schier unendlichen Aufgaben einer heutigen kommunalen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrführungskraft erkennen. In einem privaten Unternehmen wäre eher die Bezeichnung General-manager angebracht. Die Erfüllung dieser Aufgaben, im operativ-taktischen wie auch administrativen-taktischen Bereich geht nur gut von der Hand wenn auch das Handwerkszeug gegeben, sprich, ein gewisser Ausbildungsstand zur Ausübung dieser Tätigkeit gegeben ist. Gleichwohl darf nicht in Vergessenheit geraten, dass die Führungskräfte ohne die Mannschaften, sprich die Aktiven der Einsatzabteilungen, handlungsunfähig wären.

## Analyse und Prognose

Wir leben in einer schnell voranschreitenden Dynamik. Durch den Neubau eines größeren Industriebetriebes, der ersten Altenwohnanlage ändern sich gleichwohl auch die Anforderungen an die Infrastruktur einer Kommune, so zum Beispiel an Verkehrswege, die Trink- und Löschwasserversorgung und zwangsläufig

fig somit auch die Feuerwehr. Somit werden die Anforderungen an die Personale, die Feuerwehrhäuser und die Fahrzeugtechnik schnell zum Thema. Generell von Bedeutung ist natürlich die Frage, ob mit den vorhandenen Standorten das Einsatzgebiet den Vorgaben entsprechend (Eintreffzeiten) abgedeckt werden kann. Nicht nur Neubaugebiete, sondern auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung können hier eine Rolle spielen, zumal diese auch die Anfahrtszeiten der Feuerwehr verlängern können. Neben den rein rechnerischen Anfahrtszeiten vom Feuerwehrhaus zum Schadenort muss auch die Anrückzeit der Einsatzkräfte von ihren Wohnorten aus zum Feuerwehrhaus hin bedacht werden. Auch der Zustand der Feuerwehrhäuser und deren Prüfung auf Einhaltung der einschlägigen Normen einer Feuerwehr gehören dazu.

Besonders emotional dürfte mancherorts der Fuhrpark behandelt werden. Welche Einsatzfahrzeuge sind notwendig? „Welche Ersatzbeschaffungen müssen mit Blick auf Alter und Zustand der Fahrzeuge durchgeführt werden?“

Hierzu stellt die im HBKG verankerte Verpflichtung zur Aufstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes (BEP) das richtige Handwerkszeug dar. Es ist jedoch besonders wichtig diesen wegen der Nachprüfbarkeit „genau und ehrlich“ aufzustellen. Wie auch immer, der BEP einer Kommune bietet der Feuerwehr wie auch der verantwortlichen Politik große Chancen, auf Defizite und fehlende Ausstattungen hinzuweisen und damit positive Veränderungen anzustoßen. Ob die Erstellung des Bedarfsplanes von einem Unternehmensberater, oder von eigenen qualifizierten Kräften aus Verwaltung und Feuerwehr durchgeführt wird, ist dabei weniger wichtig, als die Frage, ob das Ergebnis qualitativ hochwertige Aussagen für die weitere Entwicklung der Feuerwehr liefert.

## Personale

Insbesondere bei der Frage der verfügbaren Einsatzkräfte bei unseren Freiwilligen Feuerwehren, ergeben die Erhebungen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes wichtige und aussagekräftige Informationen. Entscheidend ist, wie viele Einsatzkräfte während der üblichen Arbeitszeit in welchem Zeitraum verfügbar sind. Denn nur diese können bei einem Einsatz die Fahrzeuge besetzen und die vorgehaltene Technik einsetzen. Hieran sieht man, wie wichtig die individuelle Analyse der Tagesverfügbarkeit ist, um Aussagen zur realistischen Einsetzbarkeit der entsprechenden Abteilung einer Feuerwehr zu treffen.

Es liegt wohl an der Mentalität der Menschheit immer nur ein *gewünschtes Negativ* zu artikulieren. Die Anforderungen an unsere Feuerwehrführungskräfte und auch Feuerwehrkameradinnen und Kameraden werden vielmals durch die Politik als zu hoch erachtet und ständig höre und lese ich von neuen verschärfenden Vorschriften. Ist dies so? Mir jedenfalls sind keine bekannt!

Gerne werden diese Negative von den Medien anlässlich der Jahreshauptversammlungen für die Pressearbeit mit aufgenommen und finden sich dann in Schlagzeilen wieder, unsere Personalsituation findet hierdurch jedoch keinesfalls Verbesserung.

Nein, eher im Gegenteil, ein Unternehmen mit Negativschlagzeilen wird keiner als „Neuer“ aufsuchen wollen und Mitarbeiter werden sich zunehmend abwenden. Und nebenbei, ein Privatunternehmen wird von außen immer dann als attraktiv gesehen, wenn man sich als Mitarbeiter weiterbilden und entfalten kann. Warum nicht bei der Feuerwehr?

Doch auch innerhalb der Feuerwehren muss ein weiteres Umdenken erfolgen.

Im HBKG finden wir seit langem die Formulierung „die Gemeinde hat eine Feuerwehr“, gleichwohl auch wenn mehrere Orts- oder Stadtteilfeuerwehren bestehen. Die Öffnung z.B. einer Aufnahme als aktives Mitglied in eine Kernfeuerwehr als Erst- oder Zweitfeuerwehr dürfte und kann heute nichts schon aus Gründen der demografischen Entwicklung nichts mehr entgegenstehen dürfen. Letztendlich gilt es die Öffentliche Ordnung sicherzustellen.

## Was könnte sich ändern?

z.B. die Außendarstellung

„Technisch sehr gut ausgestattetes öffentliches Unternehmen sucht hoch motivierte ehrenamtliche Mitarbeiter“

„Wir bieten ein mitunter aufregendes Umfeld, eine qualifizierte Ausbildung auf Kreis- und Landesebene, stellen Verdienstausfall bei Einsätzen durch die Kommune und bei Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule durch das Land sicher, gewähren Anerkennungsprämien bei langjährigen Zugehörigkeit durch das Land. Zudem gewährt die Kommune bei Teilnahme an .....eine Prämie, usw....!“

.....Durch die gut ausgebildeten Feuerwehrereinsatzkräfte konnten Menschenleben gerettet und der Sachschaden bei dem Brand des Industriebetriebs XY auf ein Mindestmaß begrenzt werden,....

.... durch den Sachverstand der Feuerwehrführungskraft konnte bei der Ausschreibung des Feuerwehrfahrzeuges erheblich Mittel für die Stadt/Gemeinde eingespart oder eine weitaus bessere Ausstattung realisiert werden.

## (Inter)kommunale Zusammenarbeit

Bereits seit Jahren wird von mir die Frage der Interkommunalen Zusammenarbeit mit den Stadt- und Gemeindestadtbrandinspektoren erörtert. Diese Form der Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen spielt bisher in unserem Landkreis immer noch eine untergeordnete Rolle. Hierzu ist festzustellen, dass es in Zukunft in verstärktem Maße insbesondere aus demographischen Gegebenheiten angezeigt sein wird, eine Umorganisation in Form von Aufgabenbündelungen zu prüfen. Aufgabenbereiche finden sich hierbei im Bereich der Wartung und Pflege von Atemschutzgerätschaften, Schlauchmaterial und auch Bekleidung wieder. Die Einsparungen in der Arbeitszeit könnten den Aktiven zur weiteren zeitlichen Entlastung und der Konzentration auf das Kerngeschäft

„Retten, Bergen, Löschen“ dienen.

Ich bin gespannt ob die Feuerwehren in unserem Landkreis so allmählich Gemeinsamkeiten finden werden. Die Aspekte der Qualitätssteigerung sowie des zielgerichteten Einsatzes knapper finanzieller Mittel müssen dabei zweifelsohne im Vordergrund stehen.

Fusionen von Ortsteilwehren können zudem auch als Chance begriffen werden trotz demografischem Wandel das Feuerwehrwesen einer Kommunen zukunftssicher aufzustellen. Um die zu erbringenden Standards weiterhin sicherzustellen zu können müssen wir weitaus kritischer in die Zukunft schauen und schon heute Lösungen suchen. Es sollte selbstverständlich sein, hierzu alle Abteilungen und auch die politisch Verantwortlichen Personen von Beginn an einzubinden.

## Brandschutz und Allgemeine Hilfe

Die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden übernehmen durch ihre Tätigkeit eine große Verantwortung für die Allgemeinheit. Im Einsatzfall bedeutet dies, alles stehen und liegen lassen, dies an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag. Zudem kommen auf unsere Feuerwehren neben den Regeleinsätzen immer neu zu erfüllende Aufgaben, aber auch veränderte Gefahrenlagen teils mit überregionalen Ausmaßen zu, die besondere Anforderungen an die Ausbildung und die technische Ausstattung stellen. Häufig geht es um die Rettung von Menschenleben und nicht selten kommen auch die schnellsten Retter zu spät.

Jahr	Personen gerettet	Personen ver- letzt gerettet	Personen Tod geborgen	Verletzte Feuer- wehrangehörige	Gesamteinsätze
2011	54	n.n.	7	18	1755
2012	39	n.n.	12	15	1236
2013	161	64	12	9	1168
2014	172	51	16	4	1187

Die nachfolgenden Daten beruhen auf den durch die Kreiskommunen bereitgestellten Florix-Auswertungen.





Jahresstatistik Limburg-Weilburg 01.01. bis 31.12.2014		Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Landkreis Limburg-Weilburg	Zwischensumme Öffentliche Feuerwehren	Zwischensumme Werkfeuerwehren	Zwischensumme	Gesamtzahl
<b>Einsätze (Hauptbericht)</b>																									
	Gefahrguteinsatz	1						2		4						1		2				10			10
	Hochwassereinsatz	1			1													1				3			3
	Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	5	1	8	2	1		5	4	18			1	8	3	3	4	2	1	1		67			67
	Sturmeinsatz	2	1	2	1	1	4		2	3						7		3		1		27			27
	Tauchereinsatz																								
	Tiere/Insekten	1		6	1	1	13	1				1	1	18	1			2		1		47			47
	Tür öffnen	5		1	2		4	1	3	10							1	4				31			31
	Unfall mit Luftfahrzeug																								
	Unterstützung Rettungsdienst		1						1	6		1		2	11	1		5				32			32
	Unwettereinsatz	2		1	17	1			2	8	2	11		2	1	4	2		3	2		58			58
	Verkehrsunfall	5	2	2	2	4	4	2	3	10	1	3	2	2	3		3	7	5			56			56
	Voraus-Helfer							1														1			1
	sonstiger Einsatz zur Menschenrettung	1	1				1	2		11						1	2	9	3			32			32
	sonstige Hilfeleistung	29	1	4	1	2	2	1	6	7	4		1	12	2	2	2	3	8			87			87
	sonstiger Wassereinsatz	1			1			3	1	3	1	8		1	1		1	1				22			22
	Gesamtzahl	60	7	30	30	6	34	20	34	84	9	26	5	49	26	21	16	45	24	7		533			533
	davon Montag-Freitag am Tag	17	3	8	6	2	17	3	12	30	6	14	2	11	13	6	6	17	9			182			182
	davon Montag-Freitag in der Nacht	18	2	10	22	3	13	7	8	33	3	8	1	22	5	12	5	9	5	4		190			190
	davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag	21	1	8		1	4	7	7	11		1	2	15	7	2	4	9	6			106			106
	davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht	4	1	4	2			3	7	10		3		1	1	1	1	10	4	3		55			55
	Gesamteinsatzstunden	119	22	50	41	12	51	27	106	139	12	73	10	72	49	38	32	109	47	8		1017			1017
	Durchschnittliche Einsatzstunden	1,98	3,14	1,67	1,37	2,00	1,50	1,35	3,12	1,65	1,33	2,81	2,00	1,47	1,88	1,81	2,00	2,42	1,96	1,14		1,91			1,91
	Gesamtpersonalstunden	1355	446	516	353	115	474	236	1142	1392	105	627	129	552	309	284	211	1216	638	93		10193			10193
	Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort	195		60		4	100	2	50	64	21	2	83	25	14	13	108	11				752			752



Jahresstatistik Limburg-Weilburg 01.01. bis 31.12.2014		Landkreis Limburg-Weilburg																Gesamtzahl							
		Einsätze (Hauptbericht)	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Zwischensumme	Werkfeuerwehren	Zwischensumme	Öffentliche Feuerwehren
Brandsicherheitsdienst		4		3	5		2	1	18	98	5	3	8	24	3	32	34	20	9			269		269	
Gesamtstunden		28	21	7,00	29		12	4	108	587	33	18	57	105	17	222	152	143	75			1611		1611	
Durchschnittliche Stunden		7,00		7,00	5,80		6,00	4,00	6,00	5,99	6,60	6,00	7,13	4,38	5,67	6,94	4,47	7,15	8,33			5,99		5,99	
Gesamtpersonalstunden		138	43	43	494		79	16	684	1817	93	131	207	840	119	1036	498	461	830			7486		7486	
Brandschutzerziehung		14	6	1	2	1	6	2	8	24	2	2	2	4	1	2	1	7				85		85	
Grundschule		3	2		1		2		4	5				2		1		2				22		22	
integrative Einrichtung																									
Kindergarten, -hort, -krippe		9	4	1	1	1	3	2	4	16	2	1	2	2	1	1	1	5				56		56	
Sonstiges		2					1			3												6		6	
weiterführende Schule												1													
Gesamtstunden		95	33	3	9	9	34	14	47	168	15	8	12	38	4	28	3	26				546		546	
Durchschnittliche Stunden		6,79	5,50	3,00	4,50	9,00	5,67	7,00	5,88	7,00	7,50	4,00	6,00	9,50	4,00	14,00	3,00	3,71				6,42		6,42	
Gesamtpersonalstunden		394	47	10	18	17	94	49	210	451	46	5	47	220	14	58	4	33				1717		1717	
Anzahl Teilnehmer/innen		219	88	10	13	18	50	36	130	302	30	18	46	108	4	18	1	124				1215		1215	
Brandschutzaufklärung		2					10		3	4					1	2						22		22	
Allgemeine Öffentlichkeit		2					1			1						2						6		6	
Behörde							2		1													3		3	
Firma / Betrieb / Arbeitnehmer							3															3		3	
Menschen mit Behinderung																									
Senioren, -heim, -einrichtung							2		1													3		3	
Sonstiges							1					1										2		2	
Verein / Organisation							1		1	3												5		5	
Zivilschutzaufklärung																									
Gesamtstunden		9					32		8	17						11						82		82	
Durchschnittliche Stunden		4,50					3,20		2,67	4,25						5,50						3,73		3,73	
Gesamtpersonalstunden		12					48		35	17						45						189		189	
Anzahl Teilnehmer/innen		30					36		34	55						41						234		234	



Jahresstatistik Limburg-Weilburg 01.01. bis 31.12.2014		Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Landkreis Limburg-	Öffentliche Feuerweh- ren	Werkfeuerwehren	Zwischensumme	Gesamtzahl
<b>Einsätze (NB eigene Kommune)</b>																									
Tür öffnen		2																					2		2
Unfall mit Luftfahrzeug																									
Unterstützung Rettungsdienst															1								2		2
Unwettereinsatz					5				1		1								1				9		9
Verkehrsunfall		3	3	2	6		2	3	5	1	2	1	2	1	7		4	3	1				46		46
Voraus-Helfer																									
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung		1	1					1		1						3		1					8		8
sonstige Hilfeleistung		5	1							1	1			2		1	1	1	3				16		16
sonstiger Wassereinsatz								2				1					1	2				6		6	
Gesamtzahl		14	5	5	14		3	12	6	12	4	4	3	3	11	11	8	9	6	2		132		132	
davon Montag-Freitag am Tag		11	3	2	5		4	4	3	7	3	1	2	1	8	2	4	7	6			69		69	
davon Montag-Freitag in der Nacht		2	2	2	6		3	2	2	3	1		1		1	7	4	2	2			40		40	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag								4		1		2		2		1						10		10	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht		1		1	3			2	1	1		1			2	1						13		13	
Gesamteinsatzstunden		22	10	10	20		6	18	13	43	6	29	6	6	30	29	11	37	7	5		308		308	
Durchschnittliche Einsatzstunden		1,57	2,00	2,00	1,43		2,00	1,50	2,17	3,58	1,50	7,25	2,00	2,00	2,73	2,64	1,38	4,11	1,17	2,50		2,33		2,33	
Gesamtpersonalstunden		157	46	123	184		40	192	134	435	23	218	54	51	152	267	104	175	66	90		2511		2511	
Gesamtpersonalstunden nicht vor Ort		25	1		28		14	14	32	16				4	28	23	5		1			191		191	
<b>Fehlalarm</b>																									
Brandmeldeanlage		46	7	4	2			38	12	80	10	5			6	4	1	12	10	2		239		239	
Blinder Alarm								3		9							2		2			16		16	
Böswilliger Alarm								5														5		5	
Fehlalarm/in Bereitstellung		1						2		1		1						1	6			12		12	
Gesamtzahl		47	7	4	2			48	12	90	10	6			6	4	3	13	18	2		272		272	
davon Montag-Freitag am Tag		46	6	2	2			33	12	83	4	3			6	4		12	16	1		230		230	
davon Montag-Freitag in der Nacht				1				7		3	4	3					2	1	2	1		24		24	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag am Tag		1	1	1				4		2												9		9	
davon Samstag, Sonntag, Feiertag in der Nacht								4		2	2							1				9		9	
Gesamteinsatzstunden		36	7	3	2			41	5	62	18	6			4	5	3	17	9	1		219		219	



## Ausbildung auf Landkreisebene

Um sicher und zielgerichtet Hilfe leisten zu können, ist eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen notwendig, welche mittlerweile nahezu einer zweiten Berufsausbildung gleicht. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer die neben ihrem Beruf und Familienleben je nach Lehrgangsart an zwei, drei und bis zu sechs Wochenenden am Stück an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert haben gebührt dafür unsere besondere Anerkennung.

Um dies leisten zu können, stehen uns nunmehr 37 Ausbilder zur Verfügung, welche die Feuerwehrangehörigen in den Grundtätigkeiten und in speziellen Fachlehrgängen schulen und ausbilden. Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Nachfolgend eine Gegenüberstellung der Ausbildungen 2013 und 2014:

2014	Teilnehmer	Bestanden	nicht Bestanden	ausgefallen
<b>Lehrgangsart</b>				
Gr14/1	27	25	1	1
Gr14/2	27	26	0	1
Gr14/3	27	24	0	3
Gr14/Wochenlehrgang	21	21	0	0
<b>Truppmann Teil 1 gesamt</b>	<b>102</b>	<b>96</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Tr14/1	21	21	0	0
Tr14/2	21	20	1	0
<b>Truppführer gesamt</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Ma14/1	21	21	0	0
Ma14/2	17	17	0	0
			0	0
<b>Maschinisten gesamt</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sp14/1	20	20	0	0
Sp14/2	21	20	1	0
Sp14/3	19	17	1	1
Sp14/4	19	18	1	0
Externe Teilnehmer				
<b>Sprechfunker gesamt</b>	<b>79</b>	<b>75</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

2013	Teilnehmer	Bestanden	nicht Bestanden	ausgefallen
<b>Lehrgangsart</b>				
Gr13/1	27	27	0	0
Gr13/2	22	22	0	0
Gr13/3	26	22	2	2
<b>Truppmann Teil 1 gesamt</b>	<b>75</b>	<b>71</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Tr13/1	31	29	0	2
Tr13/2	29	28	0	1
<b>Truppführer gesamt</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Ma13/1	20	18	2	0
Ma13/2	11	11	0	0
Ma13/3	19	18	0	1
<b>Maschinisten gesamt</b>	<b>50</b>	<b>47</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Sp13/1	20	20		
Sp13/2	21	21		
Sp13/3	22	22		
Sp13/4	18	17	1	
Sp13/5	20	18		2
Sp13/6	15	15		
Externe Teilnehmer	5	5	0	2
<b>Sprechfunker gesamt</b>	<b>121</b>	<b>118</b>	<b>1</b>	<b>0</b>



## Ausbildung auf Landkreisebene

2014	Teilnehmer	Beständen	nicht Beständen	ausgefallen
Lehrgangsart				
At14/1	23	22	1	0
At14/2	25	17	2	6
<b>Atemschutz gesamt</b>	<b>48</b>	<b>39</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Cs14/1	10	10	0	0
Cs14/2	11	10	0	1
<b>CSA gesamt</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Ba14/1	19	19	0	0
<b>Bahn I gesamt</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ab14/1	14	14	0	0
Ab14/2	14	14	0	0
Ab14/3	9	9	0	0
<b>Absturzsicherung gesamt</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mo14Weilburg	22	22	0	0
M014/Hünfelden	19	19	0	0
Mo14/Waldbrunn	18	18	0	0
<b>Motorsägen gesamt</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
BsKG14/1	9	9	0	0
BsGS	-	-	-	-
BsHH	-	-	-	-
BsAL	-	-	-	-
BsKMP	8	8	-	-
<b>Brandschutzerziehung gesamt</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

2013	Teilnehmer	Beständen	nicht Beständen	ausgefallen
Lehrgangsart				
At13/1	25	23	1	1
At13/2	25	19	1	5
<b>Atemschutz gesamt</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Cs13/1	15	15	0	0
Cs13/2				
Cs13/3				
<b>CSA gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ba13/1	22	22	0	0
<b>Bahn I gesamt</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ab13/1	16	16	0	0
Ab13/2	12	12	0	0
Ab13/3	15	15	0	0
<b>Absturzsicherung gesamt</b>	<b>43</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mo13/Limburg	21	21	0	0
M013/Hünfelden	19	19	0	0
Mo13/Dornburg	11	11	0	0
Mo13/Villmar	12	12	0	0
<b>Motorsägen gesamt</b>	<b>63</b>	<b>63</b>		
BsKG131	7	7	0	0
BsGS13/1	14	14	0	0
BsHH13/1	19	19	0	0
BsAL13/1	16	16	0	0
BsKMP	10	10	0	0
<b>Brandschutzerziehung</b>	<b>66</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule

Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Bedingt durch die umfangreichen Umbaumaßnahmen im Altbestand der Schule kam es im laufenden Jahr zwangsläufig zu einer Reduzierung an Einberufungen. Im Jahre 2015 werden alle Übernachtungsplätze wieder zur Verfügung stehen.

Jahr	Meldungen gesamt	davon gemeldet	Ein- berufen
2003	n.n.	n.n.	179
2004	n.n.	448	324
2005	733	581	364
2006	867	637	397
2007	835	590	399
2008	881	663	431
2009	874	626	365
2010	832	601	379
2011	837	586	333
2012	n.n.	n.n.	n.n.
2013	705	705	301
<b>2014</b>	<b>690</b>	<b>685</b>	<b>232</b>

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36	35	36	37	28	27	26
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17	15	17	14	16	11	15
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14	12	11	8	14	12	9
Techn. Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20	17	20	18	18	17	14
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8	11	10	10	10	11	5
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18	15	13	13	9	7	9
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18	22	21	16	29	16	19
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10	8	6	9	9	8	4

## Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffungen und Neubau von Feuerwehrhäusern nach der Brandschutzförderrichtlinie



Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung und auch räumliche Unterbringung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt zwar kaum noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen sowie den erforderlich An- und Neubau von Feuerwehrhäusern. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Dennoch müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um den flächendeckenden Brandschutz auch in unserem Landkreis zu erhalten.

**Aus den Prioritätenlisten wurde in 2014 an folgende Städten und Gemeinden eine Bewilligung erteilt:**

Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Gemeinde Löhnberg	Weinbach	MLF
2. Gemeinde Waldbrunn	Waldbrunn	ELW 1

Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Gemeinde Villmar	Falkenbach	Erweiterung Feuerwehrhaus
2. Gemeinde Villmar	Gesamtgemeinde	Ersatzbeschaffung Atemluftkompressor

**Die Prioritätenlisten 2015 wurde durch die anwesenden Bürgermeister und Vertretungen wie folgt aufgestellt:**

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Stadt Hadamar	Hadamar	LF10 KatS
2. Marktfl. Mengerskirchen	Mengerskirchen	HLF 20
3 Stadt Weilburg	Weilburg	HLF 20 m.MZE
4. Gemeinde Brechen	Oberbrechen	LF 10
5. Marktfl. Villmar	Aumenu	MLF
6. Stadt Weilburg	Weilburg	ELW 1
7. Stadt Hadamar	Niederzeuzheim	LF 10

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Bad Camberg	Schwickershausen	Neubau Feuerwehrhaus
1.1 Mengerskirchen	Probbach	Erweiterung FwH
2. Stadt Weilburg	Gesamtstadt	Ersatzbeschaffung Atemluftkompressor
4. Stadt Weilburg	Hirschhausen	Neubau Feuerwehrhaus
4. Stadt Weilburg	Kirschhofen	Neubau Fahrzeugeinstellplatz

## Schlusswort



Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden im Berichtsjahr durchgeführt, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement – für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe.

Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten Helmut Jung
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg , Weilburg u.d. Malteser Hilfsdienst
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstand und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- der Kreisjugendfeuerwehrwartin und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft

Limburg an der Lahn, im Mai 2015

**Georg Hauch**  
Kreisbrandinspektor



# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

TOLL, FANTASTISCH, KLASSE, EINMALIG .... Dies sind die euphorischen Beschreibungen der Verantwortlichen des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg des einstweiligen Ergebnisses der vom 18.09.2014 bis 28.09.2014 durchgeführten Imagekampagne. „Wir haben es immer gehofft, jedoch nie auszusprechen gewagt, dass wir mit unserer gemeinsamen Werbeweche so viele Menschen neu für die Feuerwehren interessieren können!“, resümiert dessen Vorsitzender Thomas Schmidt.

### **WIE KAM ES DAZU?**

Alles begann auf dem Hessentag des vergangenen Jahres in Kassel. Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Ralf Ackermann und Hessens damaliger Innenminister Boris Rhein stellen eine neue Imagekampagne zur Nachwuchswerbung in den Einsatzabteilungen der Feuerwehren vor.



Griffiger Slogan, tolle Plakate, bunte Bilder und jede Menge Materialien, die den Landkreisen und Kreisfeuerwehrverbänden im Herbst 2013 zur Verfügung gestellt wurden.

Was nun? Für eine aus diesem Anlass am 18.11.2013 einberufene Ad-hoc-Arbeitsgruppe des Kreisfeuerwehrverbandes war schnell klar, dass diese Imagekampagne regional anders umgesetzt werden sollte, als bei vorherigen Kampagnen. Keine Gießkane raus und diese Materialien unkommentiert und proportional auf alle Feuerwehren verteilen und fertig. So hatte es bei vorherigen Aktionen schon nicht funktioniert und für Frust bei den Akteuren gesorgt. Es entstand die Idee, dass alle Feuerwehren koordiniert und instruiert in einer gemeinsamen Aktion zur gleichen Zeit das Gleiche tun. Dabei sollte den Feuerwehren nicht aufgegeben werden, ob und was sie unternehmen; jede sollte sich ungezwungen und eigenverantwortlich entscheiden, was vor Ort das Beste ist.

Der Arbeitsgruppe war klar, dass eine auf örtlicher Ebene breit angelegte Kampagne viel Energie und Zeit kostet. Sie sollte aber die dortigen Funktionsträger - Wehrführer/-innen, Stadt- und Gemeindebrandinspektoren - möglichst wenig zusätzlich belasten. Letztere wurden deshalb am 03.12.2013 gebeten, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter jeder Wehr in einer kreisweiten Projektgruppe „Imagekampagne“ zu entsenden.

Diese traf sich erstmalig am 11.02.2014 im Feuerwehrhaus Merenberg. Hierbei wurden in vier Workshops viele Ideen entwickelt und gemeinschaftlich wegweisende Beschlüsse für die Umsetzung der Kampagne gefasst:

- ◆ Aktionszeitraum: 18.09.2014 bis 28.09.2014
- ◆ Örtliche Umsetzung der Kampagne durch persönliche Ansprache „von Mensch zu Mensch“
- ◆ Fokus auf Nachwuchswerbung für die Einsatzabteilungen
- ◆ Feuerwehrverbände leisten umfassende Unterstützung.

Folgender Bedarf besteht:

- ◆ Gemeinsame Auftaktveranstaltung unter Beteiligung von Politik und Gesellschaft
- ◆ Umfassende Medienbegleitung:
  - Presse, evtl. Rundfunk und Fernsehen
  - Spezieller Internetauftritt
  - Soziale Netzwerke
  - Kinotrailer
- ◆ Dialogtraining incl. Aufstellung einer inhaltlichen Argumentationshilfe
- ◆ Werbung auf Nahverkehrsbussen
- ◆ Werbung auf Bäckertüten
- ◆ Kreisweite Auswertung und Nachbetrachtung der Imagekampagne





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

Nachdem dieser gemeinsame Weg gefunden und allseits akzeptiert wurde, ging es an die Umsetzung dieses Masterplans. Vor Ort wurden kleine Teams zusammengestellt, um die örtlichen Aktivitäten zu planen. Der Kreisfeuerwehrverband fasste in seiner Verbandsausschusssitzung am 09.04.2014 seine Unterstützungsleistungen zusammen und ordnete diese den einzelnen Fachbereichen und Arbeitskreisen zu. Hierbei zeigte sich, dass eine ausschließlich fachliche Zuordnung nicht ausreichend ist. Die umfassenden von den Vertretern der Feuerwehren gewünschten Unterstützungsleistungen waren nur dann umzusetzen, wenn die gesamte Breite der verbandlichen Struktur genutzt wird und sich alle Gremien – ob fachlich zuständig oder nicht – an dieser Imagekampagne beteiligen.

Monatlich wurde sich fortan in der großen Projektgruppe „Imagekampagne“ getroffen. Sowohl die Vertreter der Feuerwehren, als auch die der verbandlichen Gremien berichteten über die Fortschritte der jeweiligen Planungen und die Zwischenergebnisse. Durch diesen Austausch wurden die Resultate der ursprünglichen Planungen gefestigt oder feiner ausgerichtet. Teilweise ergaben sich auch neue Ideen, die beispielgebend für weitere örtliche Aktivitäten waren.

### ***DIE AKTIVITÄTEN IM EINZELNEN***

#### ***AUFTAKTVERANSTALTUNG IM SCHLOSS MENGERSKIRCHEN***

Um die Aktion zu starten und vorzustellen, wurde am Donnerstag, 18. September 2014, um 19:00 Uhr im Schloss Mengerskirchen eine Auftaktveranstaltung durchgeführt. Diese wurde vom Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung unter Holger Thiel geplant und organisiert. Über 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und der Führungsspitze der Feuerwehren waren gekommen. Als Ehrengäste konnte KfV-Vorsitzender Thomas Schmidt begrüßen: Landrat Manfred Michel, den Brechener Bürgermeister und Kreisvorsitzenden des Hessischen Städte- und Gemeindebundes Werner Schlenz, den Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung, die Bürgermeister Michael Franz (Beselich), Silvia Scheu-Menzer (Hünfelden), Thomas Scholz (Mengerskirchen), Peter Blum (Waldbrunn), Manfred Heep (Weilmünster) sowie den Beigeordneten Volker Weiner (Selters/Ts.), als auch den Landtagsabgeordneten Andreas Hofmeister, den Bundestagsabgeordneten Markus Koob und Vertreter der Sponsoren.

Die einzelnen Maßnahmen in der kreisweiten Umsetzung der Imagekampagne wurden vor- und die Kernbotschaft aller Aktivitäten herausgestellt:

**„Mitgliedgewinnung funktioniert nur im Dialog von Mensch zu Mensch!“**

#### ***DIALOGTRAINING***

Wo komme ich in Kontakt mit Menschen und wie kann ich sie ansprechen, damit ein gutes Gespräch daraus wird? Diese berechtigte Frage wurde im Rahmen eines Dialogtrainings beantwortet. Allerdings galt es für den Kreisfeuerwehrverband dieses Training konzeptionell und personell von Grund auf zu planen. Es sind bundesweit keine vergleichbaren Trainings von Feuerwehren oder Feuerwehrverbänden bekannt, so dass nicht auf deren Erfahrungen zurückgegriffen werden konnte. Unter der Leitung des Sprechers des Fachbereiches Feuerwehrvereine Roland Schmidt bildete sich ein sechsköpfiges Trainerteam (Franz-Josef Sehr, Marc Schäfer, Bernd Rompel, Stephan Heidl und Thomas Schmidt) und entwickelte ein Konzept, das strukturell und inhaltlich auf die Bedürfnisse von Feuerwehrleuten abgestimmt wurde.



Unter der Leitung des Sprechers des Fachbereiches Feuerwehrvereine Roland Schmidt bildete sich ein sechsköpfiges Trainerteam (Franz-Josef Sehr, Marc Schäfer, Bernd Rompel, Stephan Heidl und Thomas Schmidt) und entwickelte ein Konzept, das strukturell und inhaltlich auf die Bedürfnisse von Feuerwehrleuten abgestimmt wurde.

Mitte Juli wurden dann die Trainings durchgeführt. In drei Veranstaltungen machten sich über 30





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

Feuerwehrmänner und -frauen fit für den "Dialog" mit den Bürgern. Im ersten Teil des rund dreistündigen Programms ging es um die Grundidee von Dialog und Sprache. Anschließend sammelten die Teilnehmer Aspekte, die ein gutes Gespräch ausmachen, um dann in ein lockeres Training zu gehen. Beim anschließenden Feedback äußerten die Teilnehmer unisono große Dankbarkeit, sich auf dieses neuartige Training eingelassen zu haben, gepaart mit dem vielfachen Wunsch auf Fortsetzung. Dem kommt der Kreisfeuerwehrverband nach: Das Training wird fester Bestandteil des künftigen KfV-Seminarangebotes.

### PRESSEARBEIT

Die Redaktionen der heimischen Presse - Nassauische Neue Presse (NNP) und Weilburger Tageblatt (WT) - haben die Kampagne durch eine Vielzahl von Artikeln unterstützt:

- ◆ 17.09.2014 WT: Heute etwas für die Wehren tun
- ◆ 18.09.2014 NNP: Feuerwehr bei der Arbeit
- ◆ 19.09.2014 WT: Werben für die "heiße Sache"
- ◆ 20.09.2014 NNP: Feuerwehren kämpfen für Nachwuchs
- ◆ 21.09.2014 WT: Groß! Rot! Laut! - Das Feuerwehrauto
- ◆ 22.09.2014 NNP: Steig ein bei der Feuerwehr
- ◆ 22.09.2014 WT: Gut gerüstet für den Ernstfall
- ◆ 23.09.2014 NNP: Feuerwehren laden zu Aktionstagen ein
- ◆ 23.09.2014 NNP: Kraftakt für mehr Feuerwehr-Nachwuchs
- ◆ 23.09.2014 NNP: Mitmachtag der Jugendfeuerwehr
- ◆ 24.09.2014 WT: Eine Kiste voller Spiele
- ◆ 25.09.2014 NNP: Einsatzabteilung und Ausbildung
- ◆ 25.09.2014 NNP: Mit „Feuereifer“ bei der Sache
- ◆ 25.09.2014 WT: 1168 Mal ausgerückt
- ◆ 26.09.2014 NNP: „Jeder wird akzeptiert“
- ◆ 26.09.2014 NNP: Feuerwehrfahrzeuge mit Technik beladen
- ◆ 27.09.2014 NNP: Mini-Feuerwehr und Löschtiger sichern die Zukunft
- ◆ 28.09.2014 WT: 36 Kinderfeuerwehren im Kreis leisten Nachwuchsarbeit



### Einsatzabteilung und Ausbildung

Imagekampagne www.steigen.info der Feuerwehren im Landkreis  
Die Nassauische Neue Presse (NNP) und das Weilburger Tageblatt (WT) haben die Imagekampagne der Kreisfeuerwehrverbände im Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt. Die Kampagne zielt darauf ab, die Arbeit der Einsatzabteilung und die Ausbildung der Feuerwehrleute zu veranschaulichen. Die Artikel zeigen, wie die Feuerwehrleute in verschiedenen Situationen eingesetzt werden und wie sie sich für die Zukunft der Feuerwehr engagieren.

Außerdem haben die Feuerwehren auch für ihre örtlichen Aktionen in den entsprechenden Stadt- oder Gemeindeinfo-Zeitschriften die Aktionen geworben. Auch im Nachgang zur Kampagne kam es noch vereinzelt zu entsprechenden Presseberichten.

### KINOTRAILER

Die Idee hatte das Jugendforum der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg am 03.11.2013. Schon im nächsten Jugendforum am 22.12.2013 wurde von den Jugendlichen ein Drehbuch erstellt, sowie von einer Arbeitsgruppe eine To-Do Liste mit zu erledigenden Punkten verfasst:

- ◆ Woher bekommen wir entsprechende Kameras und Filmausrüstung?
- ◆ Wie und wo soll der Film veröffentlicht werden?
- ◆ Wann und wo werden die Dreharbeiten stattfinden?
- ◆ Wer schneidet die Trailer?
- ◆ Wie schaut es aus mit Bildrechten, Copyright & Co.?
- ◆ Was kostet die Erstellung der Trailer überhaupt und wie finanzieren wir das Ganze?

Nach und nach wurden immer mehr Details klar. Geeignete Drehorte waren schnell gefunden, Kameras und Ausstattung sowie eine professionelle Betreuung inklusive einer Kameraschulung über den „Offenen Kanal“ in Gießen umgesetzt.





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014



Da das Projektergebnis nicht nur in den sozialen Netzwerken im Web 2.0 und auf YouTube zu sehen sein sollte, sondern auch eine Vorführung in den heimischen Kinos geplant war, entstand die Idee für drei kurze Spots.

Beim nächsten Jugendforum am 16.03.2014 fanden die erste Probe sowie die finale Besetzung der Rollen statt. Standorte für Kameras wurden genauso gefunden wie geeignete Hintergründe und Umgebungen. Gedreht wurde am 22.03.2014 in Runkel und am 26.04.2014 in Weilmünster-Laubuseschbach.

Nach dem Dreh wurde nach und nach das aufgenommene Filmmaterial gesichtet, die Jugendlichen wählten die Szenen aus, die zum Film zusammengeschnitten werden sollten und im Schnitt, den auch ein Jugendlicher umsetzte, wurden die kleinen Bruchstücke zu einem großen Ganzen. Bis kurz vor dem geplanten Tag der Erstaussstrahlung blieb es spannend, ob die Filme rechtzeitig fertig werden. Doch rechtzeitig zur Auftaktveranstaltung der Imagekampagne wurden die Trailer fertig und dort unter Beifall des Publikums „uraufgeführt“.

Inzwischen sind die Trailer auf YouTube und in Facebook zu sehen und erfreuen sich großer Beliebtheit.

- ◆ Rettung: <http://www.youtube.com/watch?v=LEXI2MFX9vk>
- ◆ Zeltlager: <http://www.youtube.com/watch?v=OQea2ZBm8es>
- ◆ Übung: <http://www.youtube.com/watch?v=8MbRov1V10A>

### INTERNET

In Gemeinschaftsproduktion des AK Öffentlichkeitsarbeit und des FB EDV des KfV wurde eine sogenannte Internet-„Landing Page“ unter [www.steig-ein.info](http://www.steig-ein.info) geschaffen, von der aus Interessierte zu weiteren Seiten geführt werden.

Die Seite ging am 12.09.2014 online und wurde bis zum Ende des Aktionszeitraums am 28.09.2014 fast 2.100-mal aufgerufen, was einer Quote von ca. 130 Aufrufen pro Tag entspricht. Ein QR-Code auf allen Werbemitteln dient als direkter Zugriff auf diese Seite.



Diese Imagekampagne-Seite ist auch über andere Domains erreichbar, wie:

- ◆ [www.alle-brauchen-dich.com](http://www.alle-brauchen-dich.com)
- ◆ [www.alle-brauchen-dich.de](http://www.alle-brauchen-dich.de)
- ◆ [www.allebrauchendich.de](http://www.allebrauchendich.de)
- ◆ [www.alle-brauchen-die-feuerwehr.de](http://www.alle-brauchen-die-feuerwehr.de)
- ◆ [www.allebrauchendiefeuerwehr.de](http://www.allebrauchendiefeuerwehr.de)
- ◆ [www.die-feuerwehren.de](http://www.die-feuerwehren.de)
- ◆ [www.fire-fighters.de](http://www.fire-fighters.de)

### SOZIALE NETZWERKE

Auch neue Medien, hier die KfV „Community-Seite“ auf Facebook unter LW112, wurden und werden in die Kampagne einbezogen. Florian Lenk, Maurice Kahlheber und Roland Schmidt sorgten dafür, dass die Infos auch über dieses Medium an möglichst viele verteilt werden. Hier wurden unzählige Berichte und Bilder gepostet.





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

Am 24.07.2014 lagen die „Gefällt mir“-Angaben für die Seite noch bei 500. Dies steigerte sich besonders während des Aktionszeitraums auf 719 bis zum 28.09.2014. Viele Dinge wurden mit anderen geteilt, so dass die Beitragsreichweite während der Aktion zum Teil auf über 16.000 hochschnellte! So erreichte der erste Imagetrailer der KJF Limburg-Weilburg „Rettung“ über 3.000, der Artikel des Weilburger Tageblatts vom 17.09.2014 „Heute etwas für die Wehren tun“ über 2.800 und die „Fotos von der Eröffnungsveranstaltung“ mehr als 2.200 Klicks.



### BUSWERBUNG

Als „Riesenblickfang“ organisierte Kreisstabführer Walter Geis vom Fachbereich Musik die Buswerbung. Vier Busse werden mit Werbebannern beklebt sein und Werbung für die Feuerwehr machen. Beteiligt daran sind die Busunternehmen Schermuly (Mengerskirchen) und Medenbach (Weilburg-Hirschhausen), sowie die Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil, die die Werbeflächen auf den Bussen für ein Jahr kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Dank den heimischen Sparkassen konnte die Beklebung für die Busse annähernd kostenneutral gestaltet werden.

Die große Anzahl der beklebten Busse konnte auch dadurch erzielt werden, weil sich die Nachbar-Feuerwehrverbände Dillkreis und Wetzlar an der Buswerbung beteiligten.



### BÄCKERTÜTENWERBUNG



Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit erstellte unter der Leitung seines Sprechers Franz-Josef Sehr eine Druck-Vorlage für Bäckertüten, von denen die Bäckereien Simon aus Waldbrunn-Ellar und Laux aus Villmar auf eigene Kosten über 100.000 Stück drucken lassen. Diese sollen unter dem Motto „Heiße Sache! Heißer als die Backstube: die Feuerwehr“ Interessierte ansprechen und ab Dezember 2014 an die Mitgliederwerbemaßnahme erinnern.

### WERBEFLYER

Weiteres Produkt des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit, tatkräftig unterstützt durch Simon Kopta (FF Mengerskirchen-Winkels) und Peter Göbbels (FF Limburg), war die Broschüre „STEIG EIN!“. Über 20.000 Flyer zum Teil mit individuellen Informationen zu den Feuerwehren im Kreis wurden vom Kreisfeuerwehrverband beschafft und den Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

### AKTIONEN VOR ORT

Gelebt hat die Kampagne jedoch erst von den Gesprächen vor Ort mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Nur durch diese direkte Ansprache werden solche Nachwuchswerbemaßnahmen zum Erfolg. Hier waren die Feuerwehren ebenfalls sehr erfindungsreich und kreativ. Vom Infostand (meist bei einem der Supermärkte und hier unterstützte





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

REWE sehr häufig), über Schauübungen, 24-Stunden-Übungen, Feuerwehr-Aktionstagen mit verschiedenen Vorführungen, Darstellung der Aufgaben, Rauchmelder-Aktionen, Fahrzeugausstellungen, Feuerwehr in der Schule, bis hin zum RESCUE-DAY und Burg-Run war alles dabei. Auch viele eigene Großflächenplakate, die auf die Aktionen hinwiesen, wurden erstellt. Das wohl umfangreichste Programm hatten die Feuerwehren aus der Gemeinde Hünfelden zusammengestellt.



### ERGEBNIS STAND 27.11.14

Stand 27.11.2014	Kinderfeuerwehr		Jugendfeuerwehr		Einsatzabteilung		Feuerwehrverein		Sterbekasse	
	Neu	Interesse	Neu	Interesse	Neu	Interesse	Neu	Interesse	Neu	Interesse
Beselich	1	4	1	1	1		2			
Brechen										
Bad Camberg										
Dornburg										
Elbtal			3		2		4			
Elz		1	3	0	3		2			
Hadamar						1	1			
Hünfelden	3	2	6	1	4	1	17			
Limburg										
Löhnberg										
Mengerskirchen			3	1						
Merenberg						12				
Runkel			17		1					
Selters	2		2		3	5	1			
Villmar			2	4	3	1				
Waldbrunn			12	3	1	2				
Weilburg					11		15	5	6	2
Weilmünster										
Weinbach	1	0	7	0	1	0	2	0		
gesamt	7	7	56	10	30	22	44	5	6	2
zusammen	189									





# Kreisfeuerwehrverband

## Abschlussbericht Imagekampagne 2014

### **FAZIT UND DANK**

Die Zahlen der Imagekampagne sprechen für sich. Sie machen mehr als deutlich, dass solche konzentrierten und konzentrierten Aktionen deutlich erfolversprechender sind, als einzelne punktuelle Ansätze, neue Mitglieder für die Feuerwehren zu gewinnen. Sie zeigen aber auch, dass der hier vor Ort eingeschlagene Weg – den Menschen gezielt, persönlich und nachhaltig anzusprechen – der einzig erfolversprechende ist. Dieser Weg zum Erfolg hat sich nun in den Köpfen derer, die intensiv mitgemacht haben, festgesetzt. Er bildet nun die Vorlage für weitere Aktivitäten.

Nun gilt es, den Erfolg dieser Imagekampagne zu konservieren. Neue Mitglieder müssen gehalten, Interessierte noch vollends überzeugt werden. Dies ist den örtlichen Verantwortlichen der Imagekampagne mehr als bewusst. Diese Imagekampagne wird insofern niemals abgeschlossen sein, sondern in einen laufenden Prozess überführt werden müssen.

Neben den blanken Zahlen gab es noch eine Reihe von unbeabsichtigten, aber gleichwohl angenehmen Nebeneffekten.

Deutlich zu spüren ist das stärkere Bewusstsein von Politik und Öffentlichkeit an dem Personalbestand und der personellen Perspektive ihrer Feuerwehr. Es wurde sehr positiv zur Kenntnis genommen, dass Feuerwehren über ihren traditionellen Beitrag im Brand- und Katastrophenschutz hinaus die demographischen Entwicklungen nicht nur beklagen, sondern sich mit viel Engagement und Herzblut dem gezielt entgegen stellen.

Gleiches gilt für das Prestige und das Ansehen der Feuerwehrverbände, die diese örtlichen Aktivitäten unterstützt haben. Viele Rückmeldungen aus den Feuerwehren belegen, dass die zentrale Steuerungsrolle und die vielfältigen Unterstützungsleistungen sehr gut an der Basis angekommen sind.

Nicht geplant und auch nicht vorhergesehen war ein weiterer Effekt, den die Imagekampagne in den engagierten Feuerwehren ausgelöst hat. Gemeinschaftlich ein schwieriges Thema anpacken, Lösungen suchen und Aktionen – mit Erfolg – durchführen, schweißt zusammen. Hier ist der schon vorhandene Teamgeist noch einmal auf einer anderen Ebene gestärkt worden.

### **Vielen Dank!**

Feuerwehr funktioniert nur mit vielen Menschen! Menschen, die sich tatkräftig für IHRE Sache einsetzen. Herzlichen Dank, dass Sie, dass Ihr Euch für unsere Imagekampagne engagiert habt. Dass Ihre und Eure Talente und Fähigkeiten – egal in welcher Rolle, ob kreativer Kopf, Organisator, Förderer, ideeller Unterstützer oder als Mensch, der andere Menschen angesprochen hat - zu dem großen Erfolg der Imagekampagne beigetragen haben.

Berichte und Bilder von den Aktionen findet man unter: [www.kreisfeuerwehrverband.net](http://www.kreisfeuerwehrverband.net).

Zudem sind in der Sonderausgabe unseres offiziellen Mitteilungsblattes „Martinshorn“ [Nr. 3 des 25. Jahrgangs vom 24.12.2014](#) die Historie, die Aktionen und das Ergebnis zur Imagekampagne "STEIG EIN!" des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg und der der Feuerwehren aus dem Landkreis Limburg-Weilburg aufgeführt

### **ANSPRECHPARTNER BEI FRAGEN**

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.  
Bernd Rempel  
- Pressesprecher -  
An den Krautgärten 17  
65551 Limburg-Lindenhof  
Tel.: 06431 / 973288  
E-Mail: [pressesprecher\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:pressesprecher(at)kreisfeuerwehrverband.net)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.  
Thomas Schmidt  
- Verbandsvorsitzender -  
Neunkircher Straße 12  
35799 Merenberg  
Tel.: 06471 / 51169  
E-Mail: [verbandsvorsitzender\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:verbandsvorsitzender(at)kreisfeuerwehrverband.net)





# Kreisfeuerwehrverband

## Kassenbericht Geschäftsjahr 2014

Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2014	Jahresrechnung 2014
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	22.091,16 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	0,00 €	0,00 €
Zuschüsse	1.500,00 €	900,00 €
Zinserträge	200,00 €	34,34 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	9.500,00 €	12.295,50 €
Spenden	1.000,00 €	940,00 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	1.340,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	2.812,00 €
<b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>34.850,00 €</b>	<b>40.413,00 €</b>
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2014	Jahresrechnung 2014
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	8.451,50 €
Entschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	1.300,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	700,00 €	697,79 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	3.500,00 €	-94,36 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	1.500,00 €	1.366,99 €
Fachbereich EDV	200,00 €	174,00 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	800,00 €	112,40 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	8,53 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.000,00 €	2.341,10 €
Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	0,00 €
Leistungsübungen	2.000,00 €	1.636,40 €
Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	789,84 €
Reisekosten	4.000,00 €	3.581,20 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	1.500,00 €	628,31 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	2.500,00 €	1.807,82 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	262,61 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.500,00 €	895,17 €
Internationale Begegnungen	1.500,00 €	1.250,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	675,11 €
Sonstige Ausgaben	6.800,00 €	5.364,01 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	2.812,00 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>45.400,00 €</b>	<b>36.560,42 €</b>

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.





# Kreisfeuerwehrverband

## Kassenbericht Geschäftsjahr 2014

### Zusammenstellung des Kassenberichtes 2014:

Übertrag aus 2013	51.147,32 €
Einnahmen 2014	40.413,00 €
	<hr/>
	91.560,32 €
./. Ausgaben 2014	36.560,42 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2014	54.999,90 €

### Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	1.236,96 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	28.762,94 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	0,00 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	25.000,00 €
	<hr/>
Gesamt	54.999,90 €

### Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisjugendfeuerwehr 2014:

Übertrag aus 2013	20.767,63 €
Einnahmen 2014	52.262,63 €
	<hr/>
	73.030,26 €
./. Ausgaben 2014	50.913,42 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2014	22.116,84 €

Gesamtbestand am 31.12.2014 

---

 77.116,74 €

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2015

  
Michael Kintscher, Kassenverwalter



Kreisfeuerwehrverband  
Limburg-Weilburg e.V.





# Kreisfeuerwehrverband

## Kassenprüfungsbericht 2014



### Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 17. März 2015 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 23.08.2014 in Elz wurden die Kameraden

Christoph Retagne	Dornburg-Langendernbach
Dennis Beck	Merenberg
Nils Bussweiler	Merenberg-Reichenborn

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2014 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 17.03.2015 in Dillhausen von Michael Kintscher vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 im Geschäftsjahr 2014 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Michael Kintscher bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 08.03.2015 wird hiermit gleichzeitig bestätigt.

Dillhausen, den 17.03.2015

Kassenprüfer:

Christoph Retagne

  
Dennis Beck

  
Nils Bussweiler





# Kreisfeuerwehrverband

## Kassenprüfungsbericht 2014 (Ausbildungskonto)



### Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim  
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 17. März 2015 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am  
23.08.2014 in Elz wurden die Kameraden

Christoph Retagne	Dornburg-Langendernbach
Dennis Beck	Merenberg
Nils Bussweiler	Merenberg-Reichenborn

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg  
e.V. für das Geschäftsjahr 2014 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014  
vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 17.03.2015 in Dillhausen  
von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen  
Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

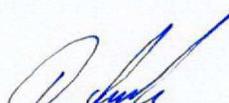
Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 im Geschäftsjahr  
2014 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt  
werden.

Dillhausen, den 17.03.2015

Kassenprüfer:

Christoph Retagne

  
Dennis Beck

  
Nils Bussweiler





# Kreisfeuerwehrverband

## Haushaltsvoranschlag 2015

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	0,00 €	E 2
Zuschüsse	1.000,00 €	E 3
Zinserträge	200,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	9.500,00 €	E 5
Spenden	1.000,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	E 8
<b>Gesamt-Einnahmen</b>	<b>34.350,00 €</b>	
Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	900,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	4.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	1.200,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	200,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	500,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	2.500,00 €	A10
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	A21
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	4.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	2.500,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.500,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	1.500,00 €	A 18
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	A 19
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	A 20
<b>Gesamt-Ausgaben</b>	<b>41.700,00 €</b>	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert. Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2015



Kreisfeuerwehrverband  
Limburg-Weilburg e.V.

Michael Kintscher  
Kassenverwalter





# Kreisfeuerwehrverband

## Haushaltsvoranschlag 2015 (Erläuterungen)

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren - keine WF mehr im Landkreis
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare, Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr
A 9	Finanzielle Unterstützung der EDV-Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altenachmittags 2015, sowie Kameradschaftstreffen
A 12	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrvereine
A 21	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder usw.
A 13	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsente, sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV sowie Beschaffung von Büroausstattung für das KfV Büro im GAZ
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbandsausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 18	Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Öffentlichkeitsbezogene Aktivitäten des KfV
A 20	Sonstige Ausgaben





### **JUNI 2015**

- 03.-07.06.2015: KJF-Kreisjugendfeuerwehrlager in Runkel
- 05.06.2015: 7. Kinderfeuerwehrtag in Runkel
- 06.06.2015: NFV-Verbandsversammlung in Frankfurt am Main
- 21.06.2015: DFFA-Abnahme Parcours & Klimmzüge
- 27.06.2015: 30 Jahre JF Odersbach
- 27.06.2015: Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene
- 27.06.2015: Verbandsversammlung KfV in Niederbrechen

### **JULI 2015**

- 03.-06.07.2015: Konzertfahrt-Blasorchester FF Villmar
- 05.07.2015: DFFA-Abnahme Radfahren & Laufen
- 11.07.2015: Forum Brandschutz/erziehung/-aufklärung in Petersberg bei Fulda
- 11.07.2015: Kreisfeuerwehrmusikfest 2015 in Villmar
- 12.07.2015: JF-Bundeswettbewerb Kreisebene in Niederselters
- 16.07.2015: DFFA-Abnahme Bankdrücken
- 17.-19.07.2015: 5. Olympiade der Sicherheits- und Rettungskräfte in Neuenhaßlau
- 18.-19.07.2015: DFM-Museumsfest 2015 in Fulda
- 18.07.2015: KJFL- und KJFA-Event in Wiesbaden
- 18.07.2015: 4. „Wutzkopp“-Festival FF Elz
- 19.07.2015: Spritzenhausfest FF Rohnstadt
- 19.07.2015: Familiennachmittag des KfV und 40 Jahre KfV Limburg-Weilburg
- 21.07.2015: DFFA-Abnahme Endlosleiter

### **AUGUST 2015**

- 02.08.2015: KfV-Radtour von Weilburg nach Weilmünster im Rahmen des 12. Autofreien WeiltalSonntags
- 22.-23.08.2015: Haus- und Huppfest FF Elz
- 23.08.2015: DFFA-Abnahme Klimmzüge & Parcours

### **SEPTEMBER 2015**

- 06.09.2015: DFFA-Abnahme Laufen & Radfahren
- 13.09.2015: Landes-Feuerwehrleistungsübungen und JF-Bundeswettbewerb Landesebene in Lorsch
- 19.09.2015: Unterweisung Feuerlöschtrainer & Anhänger
- 19.09.2015: „Notenflamme“ in Oberbrechen.
- 19.09.2015: CTIF-Landesentscheid in Gondsroth
- 22.09.2015: KJFA-Sitzung
- 24.09.2015: DFFA-Abnahme Bankdrücken
- 26.09.2015: KJF-Abnahme Leistungsspanne in Wetzlar

### **OKTOBER 2015**

- 03.10.2015: Oktoberfest-Blasorchester FF Villmar
- 10.10.2015: Seminar/Workshop "Florix-Web"
- 11.10.2015: 40 Jahre JF Oberzeuzheim
- 11.10.2015: DFFA-Abnahme Parcours & Klimmzüge
- 16.10.2015: 40 Jahre JF Eschhofen
- 24.10.2015: Grundseminar MS-Excel® & OpenOffice-Calc
- 25.10.2015: DFFA-Abnahme Laufen & Radfahren

### **NOVEMBER 2015**

- 02.11.2015: DFFA-Abnahme Endlosleiter
- 27.11.2015: DFV-Delegiertenversammlung in Berlin
- 27.11.2015: Herbst-Informationstagung 2015

### **DEZEMBER 2015**

- 12.12.2015: Alternachmittag des KfV in Eschenau





# Kreisfeuerwehrverband

## Wir suchen UNTERSTÜTZUNG !

### **FACHBEREICH BRANDSCHUTZERZIEHUNG/-AUFKLÄRUNG**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Mitglieder der Feuerwehren des Kreises Limburg-Weilburg, welche Brandschutzerziehung/-aufklärung betreiben oder sich noch in den Anfängen befinden, zu unterstützen. So wollen wir die beauftragten Personen der Feuerwehren:

- ◆ anleiten
- ◆ weiterbilden
- ◆ unterstützen und ihnen Hilfestellung geben
- ◆ ihnen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen
- ◆ über Neuerungen informieren

Hierfür veranstalten wir diverse Seminare, wirken beim KJF-Zeltlager mit und sind beim Brandschutztag in Limburg vertreten. Damit trotz diverser Aufgaben der Spaß nicht zu kurz kommen darf, haben wir auch mal das ein oder andere gemütliche Beisammensein.

Unser Team sucht motivierte Kameraden/innen, die Lust haben, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen. Hierfür musst du aktives Mitglied einer Feuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg sein. Wenn du Interesse an einer Mitarbeit hast, dann melde dich doch einfach bei :

Holger Thiel per E-Mail an [brandschutzerziehung\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:brandschutzerziehung(at)kreisfeuerwehrverband.net) oder per Telefon 06436 6488.

### **FACHBEREICH EDV**

Wir möchten die Feuerwehren in unserem Landkreis bei der Nutzung von Florix/ der bzw. bei der Erstellung von Webauftritten in Joomla unterstützen. Zudem wollen wir allen Mitgliedern der Feuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg die Möglichkeit bieten, sich in der Nutzung von Microsoft®- bzw. OpenOffice-Software fortzubilden.

Hierfür bieten wir entsprechende Seminare an. Zudem treffen wir uns auch mal zu einem gemütlichen Beisammensein.

Wenn du dich also bei Florix oder im Bereich Webdesign bzw. Webseitenerstellung oder in Sachen Microsoft®- bzw. OpenOffice-Software auskennst und Lust, Zeit sowie Laune hast unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen, dann melde dich bei:

Marc Rompel per E-Mail an [edv\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:edv(at)kreisfeuerwehrverband.net).



### **WEBMASTER FÜR WEBTEAM GESUCHT !**

Wir möchten ein kleines Webteam aus Webmastern bilden, die ihre Seiten mit Joomla erstellen. Wer sich also mit Joomla auskennt und mitmachen möchte, meldet sich bei:

Marc Rompel per E-Mail an [edv\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:edv(at)kreisfeuerwehrverband.net).





# Kreisfeuerwehrverband

## Vortrag „Stress und Stressbewältigung“ für Einsatzkräfte

### ***DIE NOTFALLSELSORGE LIMBURG-WEILBURG E.V. INFORMIERT***



**Notfallseelsorge  
Limburg-Weilburg**



Was nützt eine noch so gute Ausbildung in der Feuerwehr, wenn Einsatzkräfte nach einem belastenden Ereignis aussteigen?

- ◆ Aussteigen, weil sie sich einer solchen Situation nicht mehr aussetzen möchten.
- ◆ Aussteigen, weil sie sich in der Gruppe ihrer Kamerad/innen mit ihrem Problem nicht mehr angenommen fühlen.

Was nützt Mitgliederwerbung, wenn gut ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer sich auf stillem Wege wieder aus den Reihen der Einsatzkräfte entfernen?

### ***VORTRAG „STRESS UND STRESSBEWÄLTIGUNG“ FÜR EINSATZKRÄFTE***

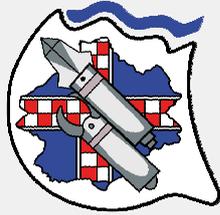
Die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V. bietet allen Feuerwehren und insbesondere allen Teilnehmern an der Truppmannausbildung Teil 2 im Zuge der zweijährigen Vorbereitung dieses wichtige Modul in der Ausbildung an.

- Zeitrahmen:** 1 Übungsabend von ca. 1 ½ Stunden
- Wo?** Im Feuerwehrhaus am Standort
- Voraussetzung:** Anwesenheit mindestens einer Führungskraft
- Ziel:** Wissen, was passiert mit mir in einer Stresssituation?  
Was kann ich selbst für mich tun?  
Welche Hilfe kann ich nach einem belastenden Einsatz in Anspruch nehmen?
- Terminvereinbarung:** [hedi.sehr@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de](mailto:hedi.sehr@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de)  
[alois.heun@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de](mailto:alois.heun@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de)

*Hedi Sehr  
Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.*



# Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: April 2015)



## Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

## Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenvorwarter/in, Wahl von drei Kassenvorwarter/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandes, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

## Vorstand (Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter/in, Kassenvorwarter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Pressewart/in als stellvertretender Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Versammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungstragen, Vorlagen an die Versammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

## Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KFV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informations-tagung (z. B. in der Versammlungsversammlung) zu berichten.

## Arbeitskreis Öffentlichkeitsarb.

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d. h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Vereine, Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KFV).

## Arbeitskreis Feuerwehrsport

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrestaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

## Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Vertretung der Frauen in der Feuerwehr im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für Frauen in der Feuerwehr, Austausch und Weitergabe von Informationen bezüglich Frauen in der Feuerwehr.

## Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KiFeN, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KiFeN, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern. Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KiFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

## Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehr des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiative helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaften beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

## Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KFV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines informellen, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswerktagsspiele, Organisation von Lehrgängen und Lehrgängen, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

## Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weiburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein im Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

## Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehr anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandaufsicht planen und durchführen.

## Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene (z. B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandaufsicht wahrgenommen.

## Fachbereich EDV

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen, Seminar- und Schulungsangebot in diversen EDV-Bereichen (z. B. Florix, Microsoft bzw. OpenOffice-Anwendungen, Internet, Kassenverwaltung, allgem. Vereinsverwaltung usw.), Unterstützung bei Hard- bzw. Softwareproblemen.

## Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altemnachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

## Fachbereich Feuerwehrrvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrrvereine.

# Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg über die Besetzung (Stand: Apr 2015)



## Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch  
(Weilburg)  
Stv. KBI Thomas Schmidt  
(Merenberg)  
KBM Wolfgang Bocian  
(Weilburg)  
KBM Matthias Dietz  
(Hadamar-Niederhadamar)  
KBM Jürgen Lang  
(Hünfelden-Kirberg)  
KBM Ralph Schmidt  
(Hünfelden-Ohren)  
KBM Holger Thiel  
(Elbtal-Hangenmeilingen)  
KJFW Brigitte Kintscher  
(Mengersk.-Dillhausen)

## Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

## Vorstand

Vorsitzender Thomas Schmidt (Merenberg)  
Stv. Vorsitzender Georg Hauch (Weilburg)  
Kassenverwalter Michael Kintscher (Mengerskirchen)  
Schriftführer Michael Crecellus (Hünfelden-Heiringen)  
Pressewart und stv. Schriftführer Bernd Rempel (Limburg-Lindenholzhausen)  
Stv. Kassenverwalter Jürgen Sieger (Selters-Häimchen)

## Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Thomas Schmidt, Georg Hauch, Michael Kintscher, Michael Crecellus, Bernd Rempel, Jürgen Sieger  
Sprecher der Fachbereiche: Brigitte Kintscher, Walter Geis, Erich Cromm, Holger Thiel, Jürgen Lang, Marc Rempel, Ernst Schuster, Roland Schmidt  
Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

## Arbeitskreis Öffentlichkeitsarb.

Sprecher:  
Franz-Josef Sehr  
(Beselich-Obertiefenbach)  
Birgit Born  
(Dornbg.-Langendembach)  
Florian Lenk  
(Weilmünster-Langenbach)  
David Pletzner  
(Waldr.-Hintermeilingen)  
Denise Maxeiner  
(Villmar-Aumenu)  
Marc Rempel  
(Lbg.-Lindenholzhausen)  
Laura Thiel  
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Bernd Rempel

## Arbeitskreis Feuerwehrsport

Sprecher:  
Kurt Reischl  
(Barg-Selbenhausen)  
Christopher Herzberg  
(Merenberg)  
Manfred Mroß  
(Dornburg-Wilsenroth)  
Steven Querling  
(Limburg-Linter)  
Bernhardt Stein  
(Hünfelden-Mensfelden)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Thomas Schmidt

## Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Sprecherin:  
Stephanie Hardt-Meilinger  
(Weinbach-Gräveneck)  
Christine Heil  
(Weinbach-Gräveneck)  
Yvonne Lang  
(Waldrunn-Hausen)  
Sandra Scherber  
(Weilmünster)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Jürgen Sieger

## Fachbereich Kinderfeuerwehren

Sprecherin:  
Silke Meuser  
(Merenberg)  
Max Lanio  
(Hadamar-Niederhadamar)  
Carmen Petters  
(Mengersk.-Dillhausen)  
Maike Stein  
(Weilburg-Bermbach)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Jürgen Sieger

## Fachbereich Jugend

Sprecher:  
Brigitte Kintscher  
(Mengersk.-Dillhausen)  
Sabrina Duda  
(Elbtal-Dorchheim)  
Stephan Heidl  
(Weilm.-Laubeschbach)  
Holger Jung  
(Limburg-Eschhofen)  
Maurice Kahlheber  
(Villmar-Weyer)  
Susanne Klee  
(Bad Camberg-Würges)  
Florian Lenk  
(Weilmünster-Langenbach)  
Denise Maxeiner  
(Villmar-Aumenu)  
Klaus Niederbacher  
(Weilm.-Dietenhausen)  
Arndt Preußner  
(Kirberg)  
Marc Rempel  
(Lbg.-Lindenholzhausen)  
Martin Storch  
(Dornburg-Wilsenroth)  
Nina Lückel & Corinna Sattler  
(Kreisjugendsprecherinnen)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Thomas Schmidt

## Fachbereich Musik

Sprecher:  
Walter Geis  
(Villmar)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Thomas Schmidt

## Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:  
Erich Cromm  
(Weilburg-Bermbach)  
Niels Engelmann  
(Braunfels-Philippstein)  
Andreas Hartmann  
(Mengersk.-Waldernbach)  
Nadine Lefèvre  
(Löhnberg)  
Kim Polanski  
(Weilburg-Waldhausen)  
Bernd Reimann  
(Weilburg-Bermbach)  
Lothar Zuth  
(Weilmünster-Rohnstadt)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Michael Kintscher

## Fachbereich Brandschutzertzieh. und -aufklärung

Sprecher:  
Holger Thiel  
(Elbtal-Hangenmeilingen)  
Birgit Born  
(Dornbg.-Wilsenroth)  
Ulrike Kloft  
(Limburg-Eschhofen)  
Max Lanio  
(Hadamar-Niederhadamar)  
Klaus Maletzki  
(Limburg-Linter)  
Thomas Meffert  
(Bad Camberg-Würges)  
Laura Pawlowski  
(Runkel-Ennerich)  
Hans-Jörg Schmidt  
(Hadamar-Niederzeuzheim)  
Heribert Wittayer  
(Eiz)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Georg Hauch

## Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:  
Jürgen Lang  
(Hünfelden-Kirberg)  
Oliver Dahlhaus  
(Hadamar-Oberzeuzheim)  
Klaus Datum  
(Selters-Münster)  
Armin Heberling  
(Weilburg-Ahausen)  
Jürgen Hertzl  
(Limburg)  
Oliver Schmidt  
(Weilmünster)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Bernd Rempel

## Fachbereich EDV

Sprecher:  
Marc Rempel  
(Lbg.-Lindenholzhausen)  
Gabi Brumm  
(Hünfelden-Nauheim)  
Martin Pfeifer  
(Mengersk.-Dillhausen)  
Bernd Rempel  
(Lbg.-Lindenholzhausen)  
Bernhardt Stein  
(Hünfelden-Mensfelden)  
Sebastian Zeiler  
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Michael Crecellus

## Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:  
Ernst Schuster  
(Hadamar)  
Günter Birkhöfer  
(Lbg.-Lindenholzhausen)  
Klaus Kaiser  
(Brechen-Oberbrechen)  
Waldemar Röth  
(Merenberg)  
Karlheinz Schiffer  
(Weilmünster)  
Josef Schmidt  
(Hadamar-Niederhadamar)  
Franz-Josef Sehr  
(Beselich-Obertiefenbach)  
Josef Thies  
(Bad Camberg)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Michael Crecellus

## Fachbereich Feuerwehvereine

Sprecher:  
Roland Schmidt  
(Weilm.-Dietenhausen)  
Manfred Loiz  
(Hünfelden-Nauheim)  
Winfried Martin  
(Hadamar-Oberweyer)  
Raif Müssig  
(Weilburg-Ahausen)  
Thomas Wagenbach  
(Waldrunn-Elar)

Zuständiges  
Vorstandsmitglied:  
Bernd Rempel



**Menschen. Helfen. Zeit.**

[www.ksk-limburg.de](http://www.ksk-limburg.de)

 06431 / 202-0



**Kreissparkasse  
Limburg**